

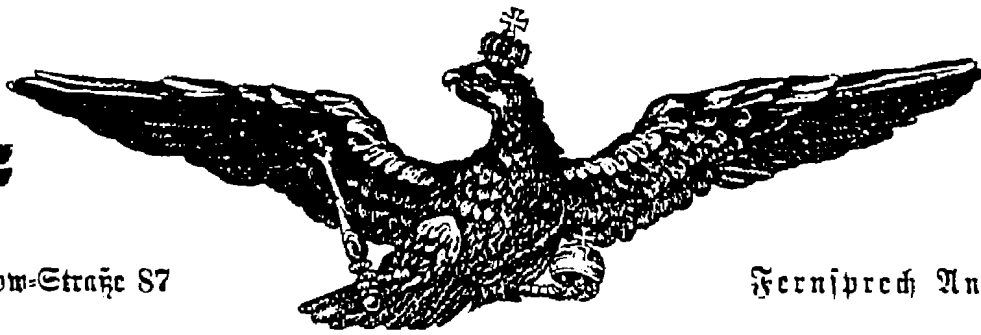
Er scheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
 Abonnementspreis pro Quartal:
 Durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. excl. Bestellgebühr.
 frei in's Haus 1 M. 50 Pf.
 Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
 Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Inserate
 werden in der Expedition:
Berlin W., Lützow-Strasse 87
 sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
 Agenturen im Kreise angenommen.
 Preis
 der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Preis=

Expedition Berlin W., Lützow-Strasse 87



Blatt.

Fernsprech Anschluss: Amt VI., Nr. 671.

Nr. 58

Berlin, Dienstag, den 16 Mai 1893.

37 Jahrg.

Redaktion und Expedition befinden sich jetzt **Berlin W., Lützowstraße 87** 4. Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus

Amthches.

Berlin, den 12 Mai 1893.

Des Königs Majestät: haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 17 April 1893 zu genehmigen geruht, daß die im Kreise Teltow belegenen Gemeinden Alt- und Neu-Bliesow zu einem Gemeindebezirk mit dem Namen „Alt-Bliesow“ vereinigt werden.

Der Minister des Innern.

Veröffentlichung:

Der Landrath. Stubenrauch.

Veröffentlichung

des Königl. Regier. Präsidents.
 Die Ausbildung der öffentlichen Fleischbeschauer betreffend:

In einer Anzahl Gemeinden des Bezirks wird die Einführung einer allgemeinen Vieh- und Fleischschau beabsichtigt. Nach den dafür festgelegten Bestimmungen darf diese Schau nur von „amtlich zugelassenen“ Fleischbeschauern ausgeübt werden. Als Fleischbeschauer können neben den Thierärzten nur solche unbescholtenen und zuverlässigen Personen zugelassen werden, welche ihre Befähigung durch Beibringung eines von dem Departements-Thierärzte ausgestellten Zeugnisses darthun. In dem Zeugnis muß auf Grund der vorgenommenen Prüfung amtlich bescheinigt sein, daß der Geprüfte Kenntnis

- der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Anweisungen,
 - der einzelnen Körpertheile der Schlachtthiere und ihrer Benennung,
 - der Gesundheitszeichen der Schlachtthiere im lebenden und toten Zustande und der Merkmale der verdorbenen Fleischwaren.
- o) der Zeichen der wichtigeren ansteckenden Thierkrankheiten, insbesondere der Tollwuth, des Milzbrandes, der Lungenpeste, des Rothlaufes der Schweine, der Maul- und Klauenpeste, der Tuberkulose (Verlucht) u. s. w.

bestigt.
 Vor Beginn der Prüfung hat der Prüfling durch Beibringung einer Bescheinigung des Vorstehers nachzuweisen, daß er mindestens sechs Wochen in einem öffentlichen Schlachthaus mit Erfolg beschäftigt gewesen ist. Zu dieser Beschäftigung wird unbescholtenen Personen in den öffentlichen Schlachthäusern des Bezirks nach Möglichkeit Gelegenheit geboten werden.

Die vorgeschriebene Prüfung ist vor dem Königl. Departements-Thierärzte, Herrn Professor Dr. Wiederhoff in Berlin, Thierärztliche Hochschule, Lützenstraße 56 nach zuvoriger schriftlicher Anmeldung abzulegen. Die vorher zu entrichtende Prüfungsgebühr beträgt 6 Mark.

Potsdam, den 31. März 1893.

Der Regier. Präsidents.

Veröffentlichung:

Berlin, den 1. Mai 1893.

Der Landrath. Stubenrauch.

Verpachtung

der Königl. Domaine Dahme mit dem Vorwerk Sieb im Kreise Färberb. Lützenw. wald von Johannis 1894 bis dahin 1912.

Gesamtländeregröße: 630,602 ha, davon 1. bei Dahme 320,407 ha, darunter 218,903 ha Acker, 69,747 ha Wiesen, 23,451 ha Weiden,

2. bei Sieb 310,195 ha, darunter 273,681 ha Acker, 27,291 ha Weiden.

Grundsteuer-Reinertrag rund 8860 Mark.

Verpachtungstermin

Mittwoch, den 31. Mai 1893,

Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Geschäftsgebäudes hier selbst, Weisenstraße Nr. 46 I.

Bisheriger Pachtzins: 17 800 Mark.

Erforderliches Vermögen: 125 000 Mark.

Letzteres ist vor dem Termin dem Domainen-Departementsrath Herrn Regierungsrath Professor von Heinze, hier, nachzuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Aushietungsregeln, das Vermessungsregister und die Domainenarten können in unserer Registratur eingesehen werden, von welcher auch auf Verlangen gegen Erstattung der Schreibgebühren Abschriften der besonderen Pachtbedingungen und der Aushietungsregeln erteilt werden.

Potsdam, den 13. April 1893.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.

Erste

Verzeichnis

der bei der ordentlichen Körung im Monat April d. Js. im V. Schauamtsbezirk für zuchttauglich erklärten Zuchtstiere.

Laufende Nr.	Standort des geförten Zuchtstieres.	Des Stierhalters		Race u. Herkunft des geförten Stieres.	Der Sprung-erlaubnißschein ist gültig bis zur nächsten ordentlichen Körung, jedoch längstens bis	Höhe des fest-gesetzten Sprung- gelbes	Bemerkungen.
		Name.	Stand.				
1	Jernsdorf-Senzig	Ferd. Spiegel-Paulic	Dris.-Vorst. Gem.-Vorst.	Holl. Halblut Ostpr. Holländer Heerdbuch	30. April 1894	2 Mart	
2	Gußow	Rothod		Holl. Kreuzung			
3	Graebendorf	A. Pieske	Bauergutsbes.	Holl. Original			
4	Groß-Weßen	B. Schulze	Lehnbauer	Holländer			
5	Gallun	Weddort	Gutsbesitzer	Dikreuzung			
7	Mittenwalde	Chr. Goerge	Aderbürger	Holländer aus einer Pommerisch Herde als Kalb importirt			
8	Schenkendorf b. W.	Verluchte		Ostpr. Holländer			
9	Di.-Wasserhauen	Blaeske	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung			
10		Kuble I.		Vom Besitzer gezogen			
11	Ragow	Stoep, Ww.	Bauergutsbesitzerin	Ostpr. Holländer Heerdbuch			

Berlin den 9. Mai 1893.

Vorliegendes Verzeichnis wird gemäß § 5 Absatz 5 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1891, betreffend die Körung der Zuchtstiere, hiermit veröffentlicht.
 Die Gemeinde- und Guts-Vorstände erlaube ich, den Inhalt dieses Verzeichnisses, soweit er sich auf den dortigen Bezirk bezieht, ortsüblich bekannt zu machen.
 Der Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
 Stubenrauch.

Verzeichnis

der bei der ordentlichen Körung im Monat April d. Js. im I. Schauamtsbezirk für zuchttauglich erklärten Zuchtstiere.

Laufende Nr.	Standort des geförten Zuchtstieres.	Des Stierhalters		Race u. Herkunft des geförten Stieres.	erlaubnißschein ist gültig bis zur nächsten ordentlichen Körung, jedoch längstens bis	Höhe des fest-gesetzten Sprung- gelbes.	Bemerkungen.
		Name	Stand				
1	Halbe	Haenide	Bauergutsbes.	Holl. Halblut vom Oberförster Gallack in Hammer angekauft	30. April 1894	2 Mart	
2	Klein-Körig	Winkwig	Gastwirth	Ostpr. Holländer durch die Kreiscommission in Ostpreußen angekauft			
3	Groß-Körig	F. Gärtner	Bädnr.	deßgl.			
4	Tornow	Schulzen	Gem.-Vorst.	deßgl.			
5	Staatow	Valentin		deßgl.			
6	Neuendorf b. T.	Senide	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung vom Dominium Golßen angekauft			
7	Tenrow	Seidel	Therap. man	Holl. Kreuzung selbst gezogen			

Berlin, den 9. Mai 1893.

Vorliegendes Verzeichnis wird gemäß § 5 Absatz 5 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1891, betreffend die Körung der Zuchtstiere, hiermit veröffentlicht.
 Die Gemeinde- und Guts-Vorstände erlaube ich, den Inhalt dieses Verzeichnisses, soweit er sich auf den dortigen Bezirk bezieht, ortsüblich bekannt zu machen.
 Der Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
 Stubenrauch.

Berlin, den 10. Mai 1893.

Von Zuchtstierbesitzern gehen hier fortgesetzt Anträge auf Ueberführung von Formularen zu Sprungscheinen und Sprungregistern ein, während nach den auf der Rückseite des Sprungerlaubnißscheins abgedruckten Vorschriften, welche der Besitzer eines für zuchttauglich erklärten Zuchtstieres zu beobachten hat, solche Formulare von den Schauämtern unentgeltlich zu verabfolgen sind.

Die Zuchtstierbesitzer mache ich hierauf aufmerksam, und ersuche die Schauämter gleichzeitig, Formulare von dem Buchdruckerbesitzer Rob. K o b d e, hier, Lützowstraße 87, zu entnehmen und die Kosten hierfür aus dem Bestande der Schauamts-Kasse zu decken.
 Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 10. Mai 1893.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind auf der Chausseestrecke Gr. Schulendorf Werben 14 Alleebäume muthwillig durch Abschneiden der Rinde beschädigt worden.

Für die Ermittlung des Täters setzen wir eine Belohnung von 100 Mark aus.

Namens des Kreis-Ausschusses.
 Stubenrauch.

Personal-Chronik.

Der Arbeiter Fuhlmann ist zum Nachtwächter, Gemeinde-Diener und Gemeinde-Polizeibeamten der Gemeinde Schmöckwitz ernannt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

Nichtamtliches.

*+ Unsere westlichen Nachbarn.

In Frankreich ist gegenwärtig der „Besieger“ des Königs Behanzin von Dahome, General D o b b s der Gegenstand großartiger Ovationen. In Marseille, wo er am 11 ds. Frankreichs Boden wieder betrat, hatten die sozialdemokratischen Stadtväter sich erst gewaltig gesträubt, dem Menschenschlächter einen festlichen Empfang zu bereiten, so daß schon die Nebe davon war, den General in Loulon landen zu lassen. Sie wichen jedoch vor dem sehr energisch bekundeten Unwillen der Bevölkerung zurück, und so wurde Dobb's einem Könige gleich mit Fahnenhymnen und Ehrenpforten, von Blumen streuenden Jungfrauen und unendlichem Jubel begrüßt. Ihm und seiner Gattin war das Absteigequartier in den für Napoleon III. eingerichteten Kaisergemächern der Präfektur bereitet.

Die Franzosen empfinden es allerdings etwas störend, daß der General seinem Neubern nach so eine Art „Mahr von Venedig“ ist, d. h. die ...

ihn als Vollblut-Gallier zu reklamieren. Doch schien die Pariser Presse diesen Anspruch dadurch zu erheben, daß sie dem General eine Statuette des Percingetorix eines aus den Schriften Julius Cäsars bekannten gallischen Heerführers, überreichte. Vorsichtigerweise aber hatte man eine Broncestatuette gewählt, die wenigstens der Farbe nach mit dem Teint des Gefeierten in bester Uebereinstimmung sich befindet.

Am 12. ds. Abends um 11 Uhr ist der General in Paris eingetroffen. Vertreter der Minister für Krieg und Marine und mehrere andere Würdenträger hatten sich zum Empfang auf dem Bahnhofe eingefunden. Eine große Menschenmenge bereitete Dobb's einen äußerst herzlichen Empfang. Jedoch kommt aller Herzlichkeit zum Troß auch eine gewisse Befürchtung zum Vorschein, und manche Blätter warnen bereits vor der Uebertreibung, damit nicht der verunglückte Boulangerismus durch einen erfolgreichen D o b b s m u s abgestößt werde.

Wie gerechtfertigt diese Vermuthung ist, beweist ein Maneranschlag, den die berüchtigte Patriotentliga in Paris hat verbreiten lassen. In demselben kommen unter anderem folgende Sätze vor: Diejenigen, welche den Rakete Krieg wollen, müssen sich dem General anschließen, der es verstanden hat, Dahome zu erobern. General, thun Sie Ihre Pflicht! Wenn die Parlamentarier Ihnen dabei Widerstand leisten sollten dann werfen Sie die selbigen ohne Weiteres zur Thüre hinaus!

Ein derartiger Wink ist von nicht mißzuverstehender Deutlichkeit, zumal sowohl Napoleon I., wie Napoleon III. in dieser Hinsicht berühmte Muster geliefert haben. So schnell würde es diesmal freilich kaum gehen, da auf solche Geschicknisse abzielende Vorbereitungen noch an keiner Stelle getroffen sind. Aber auf der andern Seite ist und bleibt es wahr, daß kein vernünftiger Mensch auch nur mit einiger Sicherheit jemals zu sagen vermag, was die Franzosen von heute auf morgen zu unternehmen fähig sind. Ein Wort genügt, um sie sammt und sonders von oben bis unten aus dem Häuschen zu bringen und sie in Tollheiten zu stürzen, die ihres Gleichen vergeblich suchen. Man muß es im Jahre 1870 vor Ausbruch des Krieges in Frankreich selber mit erlebt haben, wie plötzlich und geradezu unvermittelt die Stimmung umschlug! Sonst ganz gesunde Leute, die gestern noch mit einem mittelbigen Achselzucken über solche Thorheit in größter Seelenruhe von einem vielleicht nach Jahren einmal möglichen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland gesprochen hatten, fanden sich Tags darauf mitten in der Kriegsraserie und geschredeten sich, als wollten sie sofort nach Berlin, um Bismarck und Moltke eigenhändig den Leib aufzuschlitzen.

Im Uebrigen läßt sich nicht verkennen, daß auch der General Dobb's bereits anfängt, sich in seiner Rolle zurechtzufinden. Denn er verlegt sich auf das den Franzosen mundgerechte Lügen als wäre er schon längere Zeit Redakteur beim Figaro oder „Gaulois“ gewesen. So behauptet er zum Beispiel, die von den Truppen Behanzin's ins Gefecht gebrachten Schnellfeuerergewehre seien theils von deutschen Geschäften direkt geliefert, theils von den deutschen Soldaten im Jahre 1870-71 in Frankreich gestohlen und nach Dahome geschafft worden. Den Franzosen gefällt dieser Blödsinn ausnehmend, und wenn Herr Dobb's so weiter läßt, kann er es noch zu etwas bringen.

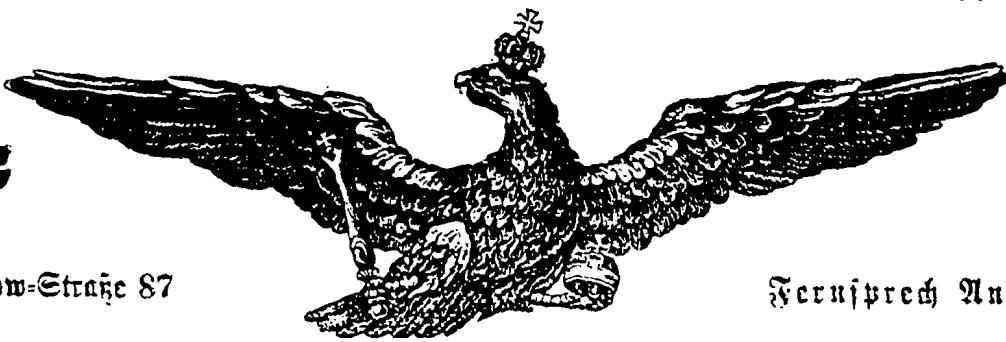
Denn seit Panama und ähnlichen Dingen sitzt die Stärke des Präsidenten Carnot nur noch in seinem stets tabellos geplätteten Oberhemde!

Erscheint
Dienstag, Donnerstag und Sonnabends.
 Abonnementspreis pro Quartal:
 durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf. excl. Bestellgebühr.
 frei in's Haus 1 M. 50 Pf.
 Abonnements werden von sämtlichen Post-Anstalten,
 Briefträgern u. den Agenten im Kreise angenommen.

Teltower

Interale
 werden in der Expedition:
Berlin W., Süssow-Straße 87
 sowie in sämtlichen Annoncen-Bureaus und den
 Agenturen im Kreise angenommen.
 Preis
 der einfachen Petitzeile oder deren Raum 20 Pf.

Kreis-



Blatt.

Expedition Berlin W., Süssow-Straße 87

Fernsprech Anschluss. Amt VI., Nr. 671.

Nr. 58

Berlin, Dienstag, den 16 Mai 1893.

37 Jahrg.

Redaktion und Expedition befinden sich hier **Berlin W. Süssowstraße 87** 4 Haus von der Potsdamerstraße, gegenüber dem Elisabeth-Krankenhaus

Amtliches.

Berlin, den 12 Mai 1893.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 17 April 1893 zu genehmigen geruht, daß die im städtischen Teilum gelegenen Gemeinden Alt- und Neu-Glienitz zu einem Gemeindebezirke mit dem Namen Alt-Glienitz vereinigt werden.

Der Minister des Innern.

Be öffentlich

Der Landrath. Stubenrauch.

Bekanntmachung

des Königlich-Regierungs-Präsidenten.
 Die Ausbildung der öffentlichen Fleischbeschauer betreffend

In einer Anzahl Gemeinden des Bezirks wird die Einführung einer allgemeinen Vieh- und Fleischschau beabsichtigt. Nach den dafür festgesetzten Bestimmungen darf diese Schau nur von „amtlich qualifizierten“ Fleischbeschauern ausgeübt werden. Als Fleischbeschauer können neben den Thierärzten nur solche unbescholtenen und zuverlässigen Personen zugelassen werden, welche ihre Befähigung durch Beibringung eines von dem Departements-Thierärzte ausgestellten Zeugnisses darthun. In dem Zeugnis muß auf Grund der vorgenommenen Prüfung amtlich bescheinigt sein, daß der Geprüfte Kenntnis

- der einschlägigen Gesetze, Verordnungen und Anweisungen,
- der einzelnen Körpertheile der Schlachtthiere und ihrer Benennung,
- der Gesundheitszeichen der Schlachtthiere im lebenden und geschlachteten Zustande,
- der hauptsächlichsten Merkmale kranker Schlachtthiere im lebenden und toten Zustande und der Merkmale der verdorbenen Fleischwaaren.
- der Zeichen der wichtigeren ansteckenden Thierkrankheiten, insbesondere der Tollwuth, des Milzbrandes, der Lungenseuche, des Rothlaufes der Schweine, der Maul- und Klauenseuche, der Tuberkulose (Verfäulung) u. s. w.

vor Beginn der Prüfung hat der Prüfling durch Beibringung einer Bescheinigung des Vorsehers nachzuweisen, daß er mindestens sechs Wochen in einem öffentlichen Schlachthaus mit Erfolg beschäftigt gewesen ist. Zu dieser Beschäftigung wird unbescholtenen Personen in den öffentlichen Schlachthäusern des Bezirks nach Möglichkeit Gelegenheit geboten werden.

Die vorgeschriebene Prüfung ist vor dem Königl. Departements-Thierärzte, Herrn Professor Dr. Dieckerhoff in Berlin, Thierärztliche Hochschule, Luisenstraße 36 nach zuvoriger schriftlicher Anmeldung abzulegen. Die vorher zu entrichtende Prüfungsgebühr beträgt 6 Mark.

Potsdam, den 31. März 1893.

Der Regierungs-Präsident.

Be öffentlich

Berlin, den 1. Mai 1893.

Der Landrath. Stubenrauch.

Verpachtung

der Königl. Domaine Dahme mit dem Vorwerke Sieb im Kreise Fürstberg Ludenwalde von Johannis 1894 bis dahin 1912.

Gebiet: 630,602 ha, davon 1. bei Dahme 320,407 ha, darunter 218,903 ha Acker, 69,747 ha Wiesen, 23,451 ha Weiden, 2. bei Sieb 310,195 ha, darunter 273,681 ha Acker 27,291 ha Weiden.

Grundsteuer-Reinertrag rund 8860 Mark.

Verpachtungstermin

Mittwoch, den 31. Mai 1893,

Vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaale des Geschäftsgebäudes hier selbst, Waisenstraße Nr. 46 I.

Bisheriger Pachtzins: 17 800 Mark.
 Erforderliches Vermögen: 125 000 Mark.
 Letzteres ist vor dem Termin dem Domainen-Departementsrath Herrn Regierungsrath Assessor von Heinke, hier, nachzuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen, die Ausbietungsregeln, das Vermessungsregister und die Domainenkarten können in unserer Registratur eingesehen werden, von welcher auch auf Verlangen gegen Entattung der Schreibgebühren Abschriften der besonderen Pachtbedingungen und der Ausbietungsregeln erteilt werden.

Potsdam, den 13. April 1893.

Königliche Regierung.

Abtheilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten.
 Knapp.

Verzeichnis

der bei der ordentlichen Körnung im Monat April d. Js. im V. Schauamtsbezirk für zuchttauglich erklärten Zuchtstiere.

Von Seite Nr.	Standort des geförnten Zuchtstieres.	Des Eierhalters Name.	Stand.	Race u. Herkunft des geförnten Stieres.	Der Sprung-erlaubnischein ist gültig bis zur nächsten ordentlichen Körnung, jedoch längstens bis	Höhe des fest-gesetzten Sprung-geldes	Bemerkungen.
1	Zernsdorf Senzig	Ferd. Spiegel Pantlitz	Drs.-Vorst. Gem.-Vorst.	Holl. Halbblut Ostpr. Holländer	30. April 1894	2 Mark	
2	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
3	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
4	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
5	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
6	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
7	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
8	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
9	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
10	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			
11	Gröden	Kosch	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung Holl. Original			

Berlin, den 9. Mai 1893.

Vorstehendes Verzeichnis wird gemäß § 5 Absatz 5 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1891 betreffend die Körnung der Zuchtstiere, hiermit veröffentlicht.

Die Gemeinde- und Guts-Vorstände ersuche ich, den Inhalt dieses Verzeichnisses, soweit er sich auf den dortigen Bezirk bezieht, ortsbüchlich bekannt zu machen.

Der Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Stubenrauch.

Verzeichnis

der bei der ordentlichen Körnung im Monat April d. Js. im I. Schauamtsbezirk für zuchttauglich erklärten Zuchtstiere.

Von Seite Nr.	Standort des geförnten Zuchtstieres.	Des Eierhalters Name.	Stand.	Race u. Herkunft des geförnten Stieres.	Der Sprung-erlaubnischein ist gültig bis zur nächsten ordentlichen Körnung, jedoch längstens bis	Höhe des fest-gesetzten Sprung-geldes	Bemerkungen.
1	Halbe	Haenike	Bauergutsbes.	Holl. Halbblut vom Oberförster Gallisch in Panmer angekauft	30. April 1894	2 Mark	
2	Klein-Körzig	Winkler	Gastwirth	Ostpr. Holländer durch die Kreis-Kommission in Ostpreußen angekauft			
3	Groß-Körzig	F. Gärtner	Büdnr.	desgl.			
4	Tornow	Schulzen	Gem.-Vorst.	desgl.			
5	Staalow	Valentin		desgl.			
6	Neuendorf d. T.	Benike	Bauergutsbes.	Holl. Kreuzung vom Dominium Golßen angekauft			
7	Ternow	Seidel	Veramtmann	Holl. Kreuzung selbst gezogen			

Berlin, den 9. Mai 1893.

Vorstehendes Verzeichnis wird gemäß § 5 Absatz 5 der Polizei-Verordnung vom 26. Mai 1891, betreffend die Körnung der Zuchtstiere, hiermit veröffentlicht.

Die Gemeinde- und Guts-Vorstände ersuche ich, den Inhalt dieses Verzeichnisses, soweit er sich auf den dortigen Bezirk bezieht, ortsbüchlich bekannt zu machen.

Der Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.

Stubenrauch.

Berlin, den 10. Mai 1893.

Von Zuchtstierbesitzern gehen hier fortgesetzt Anträge auf Ueberführung von Formularen zu Sprungscheinen und Sprungregistern ein, während nach den auf der Rückseite des Sprungerlaubnischeins abgedruckten Vorschriften, welche der Besitzer eines für zuchttauglich erklärten Zuchtstieres zu beobachten hat, solche Formulare von den Schauamtern unentgeltlich zu verabsorgen sind.

Die Zuchtstierbesitzer mache ich hierauf aufmerksam, und ersuche die Schauämter gleichzeitig, Formulare von dem Buchdruckereibesitzer Rob. Rohde, hier, Süssowstraße 87, zu entnehmen und die Kosten hierfür aus dem Bestande der Schauamts-Kasse zu decken.

Der Landrath. Stubenrauch.

Berlin, den 10. Mai 1893.

In der Nacht vom 8. zum 9. d. M. sind auf der Chausseestrecke Gr. Schulendorf Werben 14 Alleebäume muthwillig durch Abschälen der Rinde beschädigt worden.

Für die Ermittlung des Thäters setzen wir eine Belohnung von 100 Mark aus.

Namens des Kreis-Ausschusses.

Stubenrauch.

Personal-Chronik.

Der Arbeiter Fuhrmann ist zum Nachwächter, Gemeinde-Diener und Gemeinde-Vollziehungsbeamten der Gemeinde Schmöckwitz gewählt und als solcher bestätigt und vereidigt.

Nichtamtliches.

* † Unsere westlichen Nachbarn.

In Frankreich ist gegenwärtig der Besieger des Königs Behanzin von Dahome, General Dobb's der Gegenstand großartiger Ovationen. In Marseille, wo er am 11 ds. Frankreichs Boden wieder betrat, hatten die sozialdemokratischen Stadtväter sich erst gewaltig gestraubt, dem Menschenmörder einen festlichen Empfang zu bereiten, so daß schon die Hebe davon war, den General in Toulon landen zu lassen. Sie wichen jedoch vor dem sehr energisch bekundeten Unwillen der Bevölkerung zurück, und so wurde Dobb's eben königliche gleich mit Fahnenhymnen und Ehrenpforten, von Blumen streuenden Jungfrauen und unendlichem Jubel begrüßt. Ihm und seiner Gattin war das Absteigequartier in den für Napoleon III. eingerichteten Kaisergemächern der Präfektur bereitet.

Die Franzosen empfinden es allerdings etwas störend, daß der General seinem Neukern nach so eine Art Mohr von Venedig ist, d. h. Dobb's. Er hat eine sehr interessante

ihn als Volksthrone-Gallier zu reklamieren. Doch schien die Pariser Presse diesen Anspruch dadurch zu erheben, daß sie dem General eine Statue des Percinotorius eines aus den Schriften Julius Cäsars bekannten gallischen Heerführers, überreichte. Vorsichtigerweise aber hatte man eine Broncestatue gewählt, die wenigstens der Farbe nach mit dem Teint des Gefeierten in bester Uebereinstimmung sich befindet.

Am 12. ds. Abends um 11 Uhr ist der General in Paris eingetroffen. Vertreter der Minister für Krieg und Marine und mehrere andere Würdenträger hatten sich zum Empfang auf dem Bahnhofe eingefunden. Eine große Menschenmenge bereitete Dobb's einen äußerst herzlichen Empfang. Jedoch kommt aller Herzlichkeit zum Trost auch eine gewisse Befürchtung zum Vorschein, und manche Blätter warnen bereits vor der Ueberhebung, damit nicht der verunglückte Boulangismus durch einen erfolgreichen Dobb'sismus abgelöst werde.

Wie gerechtfertigt diese Vermuthung ist, beweist ein Maueranschlag, den die berüchtigte Parriotenliga in Paris hat verbreiten lassen. In demselben kommen unter Anderem folgende Sätze vor: Diejenigen, welche den Kachekrieg wollen, müssen sich dem General anschließen, der es verstanden hat, Dahome zu erobern. General, thun Sie Ihre Pflicht! Wenn die Parlamentarier Ihnen dabei Widerstand leisten sollten dann werfen Sie dieselben ohne Weiteres zur Thüre hinaus!

Ein derartiger Wink ist von nicht mißzuverstehender Deutlichkeit, zumal sowohl Napoleon I., wie Napoleon III. in dieser Hinsicht berühmte Muster geliefert haben. So schnell würde es diesmal freilich kaum gehen, da auf solche Geschehnisse abzielende Vorbereitungen noch an keiner Stelle getroffen sind. Aber auf der andern Seite ist und bleibt es wahr, daß kein vernünftiger Mensch auch nur mit eintiger Sicherheit jemals zu sagen vermag, was die Franzosen von heute auf morgen zu unternehmen fähig sind. Ein Wort genügt, um sie sammt und sonders von oben bis unten aus dem Häuschen zu bringen und sie in Tollheiten zu stürzen, die ihres Gleichen vergeblich suchen. Man muß es im Jahre 1870 vor Ausbruch des Krieges in Frankreich selber mit erlebt haben, wie plötzlich und geradegu unvermittelt die Stimmung umschlug! Sonst ganz geschickte Leute, die gestern noch mit einem mittelbigen Achselzucken über solche Thorheit in größter Seelenruhe von einem vielleicht nach Jahren einmal möglichen Kriege zwischen Frankreich und Deutschland gesprochen hatten, befanden sich Tags darauf mitten in der Kriegsraserie und geberdeten sich, als wollten sie sofort nach Berlin, um Bismarck und Wolke eigenhändig den Leib aufzuschnitten.

Im Uebrigen läßt sich nicht verkennen, daß auch der General Dobb's bereits anfängt, sich in seiner Rolle zurechtzufinden. Denn er verlegt sich auf das den Franzosen mundgerechte Lügen als wäre er schon längere Zeit Redakteur beim Figaro oder „Gaulois“ gewesen. So behauptet er zum Beispiel, die von den Truppen Behanzin ins Gefecht gebrachten Schnellfeuerergewehre seien theils von deutschen Gefächsten direkt geliefert, theils von den deutschen Soldaten im Jahre 1870—71 in Frankreich gestohlen und nach Dahome geschafft worden. Den Franzosen gefällt dieser Blödsinn ausnehmend, und wenn Herr Dobb's so weiter lügt, kann er es noch zu etwas bringen.

Denn seit Panama und ähnlichen Dingen fikt die Stärke des Präsidenten Carnot nur noch in seinem stets tabellos geblähten Oberhemde!

Rundschau.

Der Kaiser begab sich am Freitag Nachmittag nach Aufhebung der Tafel beim Offizierkorps des Königin-Elisabeth-Regiments mittelst Jücker-Bierzuges von Spandau nach Berlin zum Besuch der diesjährigen großen Berliner Kunst- und Gemälde-Ausstellung im Landesausstellungs-Gebäude. Eine vorherige Anmeldung war nicht erfolgt. Unter Führung des Professors Karl Becker verweilte der Kaiser nahezu 2 1/2 Stunden in der Ausstellung. Abends hatte der Kaiser im hiesigen Schlosse eine Berathung mit dem Reichskanzler Grafen von Caprivi. Später entsand der Kaiser eine Einladung des Offizierkorps des 2. Garde-Regiments z. F. zum Mittagmahl nach dem Offizierskafino. Nachdem der Kaiser im königlichen Schlosse übernachtet hatte, fuhr er Sonnabend früh mit seiner militärischen Begleitung nach der Kaserne des Garde-Dräger-Regiments in der Belle-Alliancestraße, wo die Reitpferde bereit standen. Der Kaiser begab sich dann nach dem Exercierplatz auf dem Tempelhofer Felde und besichtigte dort das Garde-Pionier-Bataillon und darauf die Bataillone des Garde-Füsilier-Regiments. In der großen Suite bemerkte man den von Freiburg hier eingetroffenen Erbprinzen von Baden, den Kriegsminister, den Chef des Generalstabes der Armee, Grafen Schleffen, ferner die gesammte Generalität Berlins und die fremdländischen Offiziere, an deren linken Flügel der bekannte amerikanische Militärattaché Bouligny-Bigelow hielt. Nach dem Abreiten der Front formirte sich das Regiment zum Paradeumzug, der in Zügen ausgeführt wurde. In gleicher Formation defilirte das Pionier-Bataillon nach den Plänen des Sebanmarsches. Mit einem Vorgehen gegen den Eisenbahnstrecke bei Tempelhofer endigte die Vorstellung des Bataillons, das darauf Rendezvousstellung am Bahndamm auf dem östlichen Theile des Platzes nahm. Nach der Besichtigung der Pioniere versammelte der Kaiser die Generale und Stabsoffiziere um sich und gab die Idee zu einem Gefechts-Exercieren aus, in das auch Abtheilungen der Garde-Fürassiere eingriffen. Nach beendigter Kritik setzte sich der Kaiser an die Spitze der Garde-Füsiliers und führte sie durch die Stadt nach der Kaserne, wo er einer Einladung des Offizierkorps zum Frühstück entsprach.

Die Kaiserin traf am Freitag Abend 9 Uhr, vom Neuen Palais bei Potsdam kommend, hier ein und übernachtete im hiesigen Schlosse. Folgenden Morgen früh 8 Uhr begab sich die Kaiserin zu einem Vorbesuch der Kunstausstellung nach dem Landes-Ausstellungsgebäude nach dem Lehrter Bahnhof und folgte am Nachmittag um 1 1/2 Uhr einer Einladung des Herzogs Ernst Günther zu Schleswig-Holstein zur Frühstückstafel.

Der Prinz Friedrich Leopold von Preußen kam Sonnabend Mittag nach Berlin, um dem Pferdebrennen in Charlottenburg beizuwohnen. Der Prinz verblieb die Nacht in Berlin und eröffnete am Sonntag im Auftrage Sr. Majestät des Kaisers die Kunstausstellung.

Wie in Hofkreisen verlautet soll die Verlobung des Kronprinzen Victor Emanuel von Italien mit der Prinzessin Feodora Helene Adelheid Louise von Schleswig-Holstein, der jüngsten Schwester der Kaiserin, beschlossene Thatsache sein. Der Kronprinz kommt schon vor den Herbstmanövern, zu denen ihn der Kaiser einlud, zur Brautjahre nach Potsdam. Prinzessin Feodora ist am 3. Juli 1874 geboren und die einzige noch untermählte Schwester der Kaiserin. Kronprinz Victor Emanuel, der den Titel Prinz von Neapel führt, ist am 11. November 1869 geboren; in der preussischen Armee wird er à la suite des 1. Hessischen Husaren-Regiments Nr. 13 geführt.

Der Unterrichtsminister hat, wie schon früher gemeldet und nunmehr der St. A. bestätigt, die königlichen Regierungen veranlaßt, bei der Wiederbesetzung von Volksschullehrerstellen oder bei der Neuregulirung von Lehrerbeförderungen darauf Bedacht zu nehmen, daß die die etwaigen niederen Kirchendienste welche mit den Stellen verbunden sind, von diesen abgetrennt werden.

Nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten, im „Reichs-Anzeiger“ veröffentlichten Nachweisung der auf deutschen Eisenbahnen — ausschließlich Bayerns — im Monat März d. J. beim Eisenbahnbetriebe (mit Ausschluß der Werkstätten) vorgekommenen Unfälle waren im Ganzen zu verzeichnen: 16 Entgleisungen und 2 Zusammenstöße auf freier Bahn, 14 Entgleisungen und 10 Zusammenstöße in Stationen und 181 sonstige Unfälle (Uebersahren von Fuhrwerken, Feuer im Zuge, Festschleppungen und andere Ereignisse im Eisenbahnbetriebe, sofern bei letzteren Personen getödtet oder verletzt worden sind).

Bei diesen Unfällen sind im Ganzen, und zwar größtentheils durch eigenes Verschulden, 193 Personen verunglückt, sowie 59 Eisenbahnfahrzeuge erheblich und 128 un erheblich beschädigt. Von den beforderten Reisenden wurden 3 getödtet und 6 verletzt, und zwar entfallen: je eine Tödtung auf die Verwaltungsbezirke der königlichen Eisenbahndirektionen zu Breslau, zu Elberfeld und zu Berlin, 2 Verletzungen auf den Verwaltungsbezirk der königlichen Eisenbahndirektion zu Erfurt, je eine Verletzung auf den Verwaltungsbezirk der königlichen Eisenbahndirektion zu Altona, auf die großherzoglich badischen Staatsbahnen und auf die Verwaltungsbezirke der königlichen Eisenbahndirektionen (rechtsrheinisch) und (linksrheinisch) zu Köln. Von Bahnbeamten und Arbeitern im Dienst wurden beim eigentlichen Eisenbahnbetriebe 28 getödtet und 133 verletzt, von Steuer- u. f. w. Beamten 1 verletzt, von fremden Personen (einschließlich der nicht im Dienst befindlichen Bahnbeamten und Arbeiter) 12 getödtet und 10 verletzt. Außerdem wurden bei Nebenbeschäftigungen 52 Beamte verletzt.

Von Oktober 1892 bis Ende April 1893 sind an Branntwein 2429 285 Hektoliter gegen 2268 486 Hektoliter im Vorjahre hergestellt worden. Davon sind 1344 009 Hektoliter gegen 1313 938 Hektoliter nach Entrichtung der Verbrauchsabgabe in den freien Verkehr übergeführt. Am Schluß des April verblieb unter steuerlicher Kontrolle ein Bestand von 863 051 Hektoliter.

In den maßgebenden Kreisen soll man die ernsthafte Absicht hegen, den neuen Reichstag bereits am 26. Juni einzuberufen. Als Grund für diesen frühen Termin wird die Genehmigung des deutsch-serbischen Handelsvertrages angegeben. Wenn dieser nicht bis zum 1. Juli in Kraft träte, würde ein nicht erwünschter Zwischenzustand völliger Ungewißheit sich einstellen. Bis zum 25. Juni werden freilich die Wahlen noch nicht endgültig vollzogen sein, denn das Ergebnis der Hauptwahlen kann erst am 18. Juni amtlich verkündigt und die Stichwahlen können zeitigstens am 25. Juni vollzogen und am 28. Juni amtlich veröffentlicht werden. Ein Präzedenzfall für eine Einberufung des Reichstages vor Abschluß der Stichwahlen liegt bereits aus dem Jahre 1887 vor.

Wie aus Dresden gemeldet wird, ist der Großherzog von Hessen am Abend des 11. ds. dort eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Könige, den Prinzen des königlichen Hauses, sowie von der Generalität und den Spitzen der Behörden empfangen worden. Die Begrüßung zwischen den Monarchen war eine überaus herzliche. Nach Abschreiten der Front der auf dem Bahnhofe aufgestellten Ehrenkompagnie begaben sich der König und der Großherzog unter einer Ehren eskorte von Gardebataillonen nach dem Residenzschlosse, und wurden auf dem ganzen Wege vom Publikum enthusiastisch begrüßt. Im Schlosse fand die Begrüßung des Großherzogs durch die Prinzessinnen statt. Bei der Salattafel im königlichen Residenzschlosse, an welcher die hier anwesenden Prinzen und Prinzessinnen, sämtliche Staatsminister, der Gesandte von Fabrici und die Generale von Neuhof und Kirchbach theilnahmen, brachte der König einen Toast auf den Großherzog von Hessen aus. Der Großherzog erwiderte mit einem Hoch auf den König und das königliche Haus.

Fürst Georg Victor zu Waldeck und Pyrmont ist am 12. d. M., 8 Uhr Morgens in Marienbad gestorben. Fürst Georg Victor war am 14. Januar 1831 zu Krossen geboren und folgte seinem Vater, dem Fürsten Georg Friedrich Heinrich, am 15. Mai 1845 in der Regierung, bis zu seiner Großjährigkeit im Jahre 1852 unter der Vormundschaft seiner Mutter, der Fürstin Emma, geborene Prinzessin zu Anhalt-Bernburg-Schaumburg stehend. Der Verstorbene bekleidete in der preussischen Armee den Rang eines Generals der Infanterie und war Chef des Infanterie-Regiments von Wittich (3. hessisches) Nr. 83. Der ersten Ehe des Fürsten mit der am 27. Oktober 1888 verstorbenen Prinzessin Helene von Nassau entstammen fünf Kinder, unter ihnen als viertes der am 20. Januar 1865 zu Krossen geborene Erbprinz Friedrich, der als Lieutenant im 3. Garde Manen-Regiment zu Potsdam dient. In zweiter Ehe vermählte sich Prinz Georg Victor am 29. April 1891 mit der Prinzessin Luise von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg.

Aus Carlscrona (Schweden) wird gemeldet: Von drei deutschen Torpedobooten welche in der Ostsee Uebungsfahrten veranstalteten, stießen in der Nacht vom 12. zum 13. Mai bei Inlängen zwei auf Grund. Irrend welche Gefahr für die beiden Torpedoboote besteht nicht, da das Wetter günstig ist und das dritte Torpedoboot zur Hülfleistung sofort zur Stelle war; außerdem sind von Carlscrona zwei schwedische Kanonenboote alsbald nach der Unfallstätte abgegangen.

Nach einem offiziellen Berichte ist es der russischen Polizei gelungen, ein Verbrechen aufzuklären, das kürzlich an einem jungen Manne verübt wurde dessen enthaupter Leichnam in einem Wabe in der Nähe der Station Bluffa aufgefunden worden war. Die Mörder waren zwei Nihilisten welche ihr Opfer deshalb aus der Welt schafften, weil er ihre geheimen Pläne, denen er sich angeschlossen hatte, verrath. Es gelang der Polizei, der beiden Mörder habhaft zu werden. Bei der vorgenommenen Hausdurchsuchung fielen der Polizei Schriftstücke in die Hände, welche den Beweis von der Existenz einer weit verzweigten Verschwörung erbrachten. Die beiden verhafteten Nihilisten wurden zum Tode durch den Strang verurtheilt und sind gehängt worden.

Nach das Brüsseler sozialistische Volkshaus hat jetzt seinen Vorstand. Die Leitung der sozialistischen korporativen Bäckerei hatte drei Brodbaustreger entlassen; in Folge dessen haben sofort zwanzig Brodbaustreger die Arbeit eingestellt und einen Ausstand in Szene gesetzt, so daß die gesammten Brodlieferanten des Volkshauses in Unordnung gerathen sind. Das Arbeiterorgan „Das Volk“ weiß sich vor Zorn über diesen Verrath gar nicht zu lassen und behauptet, daß diese Verräther von politischen Gegnern der Sozialistenpartei bestochen worden sind. Das ist spasshaft! Die sozialistischen Arbeiter des Volkshauses haben nur dasselbe gethan, was die Bergarbeiter unter dem Beifall der Sozialistenpresse den Zechen gegenüber thun. Sie wollen durch ihren Ausstand die Wiederanstellung der entlassenen Brodbaustreger erzwingen. Der sozialistische Verwaltungsrath der Bäckerei hat aber beschlossen, neue Brodbaustreger einzustellen und die Ausstoßung der „Verräther“ aus der Arbeiterpartei herbeizuführen. Man sieht, meint die „Vossische Ztg.“, im sozialistischen Zukunftsstaate wird es hergehen gerade so, wie in dem vermaledeiten Kapitalistenstaate der Gegenwart.

Das Budget Frankreichs für das Jahr 1894 beläuft sich in Einnahmen wie Ausgaben auf 3414 Millionen Francs. Vermehrt sind gegenüber 1893 das Marinebudget um zwölf Millionen für Ausrüstung und Neubauten, das Budget des Kriegsministeriums um zwei Millionen.

Das englische Unterhaus genehmigte am letzten Freitag den § 1 des Homerule Gesetzes mit 309 gegen 267 Stimmen. Im Verlaufe der Debatte hatten Reid und Boston erklärt, daß die Radikalen für den Paragraphen stürmen würden, aber durch die übrigen Bestimmungen der Bill müßte die Suprematie des Reichsparlaments gewahrt bleiben, und es müßten die Bestimmungen betreffend die Beibehaltung irischer Deputirter abgeändert werden, wenn die Radikalen für die ganze Vorlage stimmen sollten. Michael Davitt der frühere Feinerehäuptling und Führer der irischen Landliga, ist in Konturs gerathen und hat deshalb sein Mandat niederlegen müssen. Die Feinereverhängung erfolgte, weil er die Kosten seiner Wahl in Cork nicht zu bezahlen vermochte. Schon früher einmal war er ins Parlament gewählt worden, doch wurde damals seine Wahl für ungültig erklärt, weil er eine ihm zuerkannte Gefängnisstrafe noch nicht abgehüßt hatte.

Aus Rumänien werden zahlreiche Ueberschwemmungen gemeldet. Der Schaden ist sehr beträchtlich, auch mehrere Menschen sind umgekommen. Viele Brücken und Straßen sind zerstört, zwei Stadttheile von Bukarest sind überfluthet. Es sind alle Rettungsmassnahmen getroffen. Der Verkehr auf den Eisenbahnstrecken Bukarest-Jassy und Bukarest-Severin wird seit dem 11. ds. früh durch Umsteigen ermöglicht.

Prinz Ferdinand von Bulgarien ist am letzten Donnerstag Abend mit seiner Gemahlin an Bord eines Separatdampfers im Hafen von Sifowo wohlbehalten eingetroffen. Der Prinz befand sich seit dem 20. April auf der Hochzeitsreise, die er im Wesentlichen auf einer Kreuz- und Quersahrt im Mittelmeer zurücklegte. Jetzt scheint er wieder ernstlich aus Regieren denken zu wollen. Die im Hafen von Sifowo ankommenden Schiffe hatten Flaggenschmuck angelegt auf dem Landungsplatze hatte sich eine große Menschenmenge eingefunden. Am Freitag Vormittag begaben sich die Minister an Bord des Dampfers, um den Prinzen und die Prinzessin zu begrüßen, welche sich alsdann unter den Hurrahrufen der zahlreich versammelten Menschenmenge ans Land begaben. Auf der Landungsbrücke wurden der Prinz und die Prinzessin von den Spitzen der Zivil- und Militärbehörden empfangen. Nach der überaus herzlichen Begrüßung reisten der Prinz Ferdinand und Gemahlin in Begleitung der Minister und des Gefolges direkt nach Tirnowo ab, wo die Große Sobranje zusammentritt.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

Berlin, 15. Mai.

Der Vorstand des konservativen Central-Wahl-Vereins unseres Wahlkreises hat in seiner von 22 Mitgliedern besuchten Sitzung am Sonnabend Nachmittag einstimmig beschlossen, Herrn Obermann Ring in Dübel (bei Zehlendorf) als konservativen Candidaten der Wählern in Vorschlag zu bringen. Wir sind überzeugt, daß dieser Vorschlag in den vereinigten Wahlkreisen und ganz besonders im Kreise Teltow mit großer Genugthuung und freudiger Zustimmung aufgenommen werden wird. Sache der bestehenden Local-Vereine wird es nunmehr sein, in Versammlungen und Zusammenkünften sich des Einverständnisses der Wähler mit diesem Vorschlag zu verschaffen. Wie wir hören, wird auch der Central-Wahl-Verein eine Anzahl von Versammlungen, vielleicht 6 oder 7, in den größeren Orten des Wahlkreises veranstalten, in welchen Herr Obermann Ring sich seinen Wählern vorstellen wird. Die Bekanntgabe dieser Versammlungen wird demnächst erfolgen.

Die „Vossische Zeitung“ schreibt: Der Grund, weshalb die Verhandlungen über die Einberufung der Vororte Berlins vorläufig ruhen, lag in den unangenehmen Kosten die Berlin dadurch auferlegt worden waren. Es ergab sich, wie eine Lokal-Korrespondenz berichtet, eine Summe von etwa 600 Millionen Mark, ein Kostenanwand, der eine Erhöhung der Einkommensteuer um 150 bis 200 pCt. auf Jahre hinaus erforderlich gemacht hätte. Dies der Stadterordneten-Versammlung und dem Magistrat zu empfehlen, erschien der gemischten Deputation, trotz des Drängens des Ministers Herrfurth doch bedenklich, und dessen Nachfolger Graf Eulenburg erkannte die Bedenken der gemischten Deputation an. Er leitete auf eine sofortige Einberufung der Vororte in Berlin Verzicht, und es wurde ein Kompromiß-Vorschlag angenommen, wonach die Stadt Berlin in die sanitären Verhältnisse der Vororte, vorausgesetzt daß das Interesse der Reichshauptstadt es erfordert, helfend eingreifen wird. Die Einberufungsfrage wird erst dann wieder aufgenommen werden, wenn die fraglichen Verhältnisse aus eigener Entwicklung den ersten erforderlichen Kostenaufwand zu vermindern entschlossen sind.

So sachlich die vorstehende Notiz gehalten zu sein scheint, so ist sie doch nichts weiter als das Ergebnis durchaus einseitiger Anschauungen innerhalb der gemischten Deputation. Richtig beurtheilt liegen die Dinge so, daß nicht Berlin allein zu entscheiden hat, sondern daß die einzuverleibenden Vororte selber ebenfalls ein gewichtiges Wort mitzusprechen haben, und die königliche Staatsregierung nicht minder. Was aber an die Öffentlichkeit gelangt, entstammt fast ausschließlich Berlin-er Quellen. Daher stammt denn auch so manches schiefe Urtheil, das, ohne an und für sich falsch zu sein, um deswillen der Gesammtheit gegenüber „schief“ genannt werden muß, weil es nur zu einem Drittel richtig ist. Man greift nicht fehl, wenn man die Ansicht vertritt, daß die Eingemeindungs-Angelegenheit erst ganz allmählich anfängt, sich zu klären. Während beispielsweise die Berliner maßgebenden Kreise anfänglich ein Groß-Berlin bis nach Potsdam hin erstreckten, haben sie sich nach und nach in bestimmte Grenzen zurückgezogen, und man darf, ohne den jetzigen Herrn Oberbürgermeister von Berlin dadurch irgendwie zu nahe treten zu wollen, behaupten, daß auch er sich von Potsdam bis ungefähr zur Ringbahngränze zurückgemauert hat. Mag Berlin mit seinen höheren Zwecken wachsen; die, welche es in verhältnißmäßiger Weise verwalten wollen, werden stets finden, daß der Meister sich in der Beschränkung zeigt. Nur die Beschränktheit gewisser Agitatoren will von der Beschränkung nichts wissen. Darüber sich zu wundern, liegt jedoch kein Grund vor.

Die Unterstützung von Familien der zu Friedenskündigungen einberufenen Mannschaften ist durch Reichsgesetz vom 10. Mai 1892 geregelt worden. Dieses am 1. Juli d. J. in Kraft getretene Gesetz wird für die Zeit der jetzt stattfindenden Frühjahrsübungen zur Anwendung kommen. Ueber die Ausführung der gesetzlichen Bestimmungen wird geschrieben: Nach der von den preussischen Ministern des Innern und der Finanzen ergangenen besonderen Anweisung an die Bezirksregierungen hat die Gemeindebehörde, welche die Anmeldung des Anspruchs auf Unterstützung entgegennimmt, festzustellen, zu welchem Zeitpunkt und auf welche Dauer derjenige, für dessen Familie Unterstützung nachgesucht wird, zur Uebung einberufen ist. Zu diesem Zweck haben die Mannschaften des Verlaubtenlandes, wenn derartige Unterstützungs-Anträge vor Beginn der Uebungen gestellt werden, den Stellungsbefehl, und wenn sie nach beendeteter Uebung angebracht werden, den Militärpaß als Ausweis vorzuzeigen. Als Lieferungsverbände gelten die Stadt- und Landkreise. Die Organisation und Vertretung der Lieferungsverbände regeln sich nach den Bestimmungen in den §§ 6-9 des Gesetzes über die Unterstützung von Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften vom 28. Februar 1888. Die Geschäfte der dort vorgesehenen Kommissionen, sind in den Landkreisen von den Magistraten oder von den Kommissionen, welche nach den Gemeindegesetzen zu bilden sind, wahrzunehmen. Ueber die Stelle, welche die Auszahlung der angewiesenen Unterstützungsbeträge zu bewirken hat, sind weder in dem Gesetz vom 10. Mai 1892, noch in den Ausführungs-Vorschriften des Bundesraths näher Anordnungen getroffen. Es soll dies jedoch so geregelt werden, daß die Unterstützungsberechtigten schnell und leicht die ihnen zustehenden Geldbeträge in Empfang nehmen können.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Die Gemeindeverzeichnisse der Stadtgemeinde Zeltow, für das Etatsjahr 1893/94, enthaltend die Veranlagung der hier wohnhaften Personen mit einer Einkommen von mehr als 420 Mark bis einschließlich 900 Mark, wird vom 16. Mai 1893 ab 14 Tage lang in der hiesigen Kämmererei-Kasse während der gewöhnlichen Kassenstunden öffentlich ausgelegt.

Die Berufung gegen die Veranlagung muß binnen einer Frist von 4 Wochen, vom 30. Mai 1893 an gerechnet, bei dem Herrn Regierungsrath Kromme zu Berlin, Victoriastraße 18, Vorstehenden der Einkommensteuer Veranlagungs-Commission des Kreises Zeltow, angebracht werden.

Zeltow, den 10. Mai 1893.
Der Magistrat.
Beyer.

Bekanntmachung.

In der Zeit vom 1. Januar bis 31. März cr. sind in den Wagen der Berliner Dampfstraßenbahn (Straße Groß-Lichterfelde-Station) zwei schwarze Regenschirme zurückgelassen worden.

Die Eigentümer werden hierdurch aufgefordert, ihre Rechte im hiesigen Amtsbureau binnen 3 Monaten geltend zu machen.

Zehlendorf, den 12. Mai 1893.
Der Amt v. Vorsteher.
Milinowski.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten der Gemeindebezirks Zehlendorf für die bevorstehende Reichstags-Abgeordneten-Wahl liegen vom 18 bis einschließlich 25. Mai cr. im hiesigen Gemeinde-Bureau zu Jedermanns Einsicht während der Dienststunden öffentlich aus.

Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vervollständigung dieser Listen können während der vorangegebenen Zeit gemäß § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 bei uns angebracht werden.

Zehlendorf, den 15. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.

Bekanntmachung.

Die nächste Sitzung der Gemeinde-Vertretung zu St.-Wilmersdorf findet am Dienstag, den 16. ds. Mts., Nachmittags 5 1/2 Uhr, in dem Restaurant Victoria-Garten hieselbst statt.

Tages-Ordnung:

1. Vertrag mit den Charlottenburger Wasserwerken.
2. Berathung über event. Ankauf eines Grundstücks.
3. Beschlußfassung über weitere Ausschreibung von Mitgliedern aus dem Verbands der Ortskranken Kasse Schöneberg.
4. Mittheilungen.

Deutsch-Wilmersdorf, den 12. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorsteher.
Stork.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten zu den bevorstehenden Reichstagswahlen liegen, gemäß § 2 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 in der Zeit vom 18. bis einschl. 25. Mai d. J. in dem Gemeindebureau hieselbst während der Bürostunden, Vormittags von 8-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr zu Jedermanns Einsicht öffentlich aus. Einwendungen gegen die Richtigkeit und Vervollständigung der Listen können während dieser Zeit bei uns schriftlich oder zu Protokoll gebracht werden.

St.-Wilmersdorf, den 12. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Stork.

Reichstagswahl.

Die für Zempelhof festgestellten Wählerlisten für die Wahl zum Deutschen Reichstags werden vom 18. Mai d. J. ab acht Tage lang im Gemeindebureau, Dorfstraße 9 hieselbst zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.

Nach § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 kann Jeder, der die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb 8 Tagen nach dem Beginn der Auslegung derselben bei dem unterzeichneten Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beibringen.

Zempelhof, den 12. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Muffehl

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung der Landes-Aufsichtsbehörde gelangt am 1. Mai ds. J. zum Vinentarif für die Beförderung von Personen und Reisegepäck ein Nachtrag I zur Einführung, welcher Zusatzbestimmungen zu § 30 des Eisenbahn-Personen- und Gepäcktarifs enthält.

Schöneberg, den 8. Mai 1893.
Königliche Militär-Eisenbahn.

Reichstagswahl.

Die für Mariendorf und Colonie festgestellten Wählerlisten für die Wahl zum Deutschen Reichstags werden vom 18. Mai d. J. ab acht Tage lang im Gemeinde-Bureau, Chausseestraße Nr. 66 hieselbst zu Jedermanns Einsicht ausgelegt.

Nach § 3 des Wahl-Reglement vom 28. Mai 1870 kann Jeder, der die Listen für unrichtig oder unvollständig hält, dies innerhalb acht Tagen nach dem Beginn der Auslegung derselben bei dem unterzeichneten Gemeinde-Vorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorität beruhen, beibringen.

Mariendorf, den 12. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Adolf.

Bekanntmachung.

Die für die bevorstehenden Reichstagswahlen aufgestellte Wählerliste der Gemeinde Schmargendorf liegt vom 18. Mai 1893 ab acht Tage lang während der Dienststunden im Gemeinde-Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.

Dies wird auf Grund des § 3 des Wahl-Reglements vom 28. Mai 1870 hierdurch bekannt gemacht.

Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Liste können während dieser Zeit schriftlich oder zu Protokoll beim Gemeinde-Vorstand abgegeben werden.

Schmargendorf, 14. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Frieße.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten des Gemeindebezirks Zenthen für die bevorstehende Reichstags-Abgeordneten Wahl liegen vom 18 bis einschl. 25. d. M. im hiesigen Gemeinde-Bureau zu Jedermanns Einsicht aus.

Einwendungen gegen die Richtigkeit oder Vervollständigung dieser Liste können während der oben angegebenen Zeit gemäß § 3 des Wahlreglements vom 28. Mai 1870 bei dem Unterzeichneten angebracht werden.

Zenthen, den 14. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Beinsen.

Bekanntmachung.

Bei den Herbstübungen d. J. sollen im Bereiche des 3. Armeekorps des Abfahrtskundige Reservisten Verwendung finden. Die Uebung dauert etwa 20 Tage.

Mannschaften des Beurlaubtenstandes, welche in Besitze eines niederen Zweirads (Sicherheitsrad Safely) sind, haben sich bis zum 18. d. Mts. an den Wochentagen in der Zeit von 9-11 Uhr im Hauptmeldeamt, Steglitz, Viribusstr. 6a Zimmer 16, zu melden. Für die Benutzung des eigenen Fahrrades wird eine Entschädigung gezahlt.

Königl. Bezirks-Kommando Zeltow zu Steglitz

Im Namen des Königs! Zu der Straffache

gegen Herzberg wegen Verleumdung hat das Königl. Schöffengericht II zu Berlin, Abtheilung II, in der Sitzung vom 30. März 1893, an welcher Theil genommen haben:

1. Dr. Lesshaft, Gerichts Assessor, als Vorsitzender,
2. Schmidt, Hofmalermeister,
3. Rehfeld, Kaufmann, als Schöffen,
4. Jürgens, Gerichts-Assessor, als Beamter der Staatsanwaltschaft,
5. Moritz, Aktuar, als Gerichtsschreiber,

für Recht erkannt:

Der Angeklagte, Milchhändler und Hausbesitzer Heinrich Herzberg aus Mariendorf, geb. 20. Nov. 1842 zu Lindenwalde, evangelisch, ist der öffentlichen Verleumdung des Gemeinde-Vorstehers Adolf schuldig und wird deshalb zu 900 — Neuhundert — Mark Geldstrafe, im Unvermögensfalle 60 — sechszig — Tagen Gefängnis kollektiv verurtheilt.

Dem Verleumdigen, Gemeinde-Vorsteher Adolf in Mariendorf, wird die Befugniß zugesprochen, die Verurtheilung des Angeklagten binnen 4 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Urtheils durch einwöchigen Auszug der Urtheilsformel an der Amtsstelle zu Mariendorf und je einmalige Einrückung des Urtheilsnotens in dem Zeltower Kreisblatt und der Vorort-Zeitung für Mariendorf auf Kosten des Angeklagten bekannt machen zu lassen.

B. R. W.

Ein Grundbesitzer, 5 1/2 Morgen mit Wohnhaus, Vorort von Berlin, sucht zur 2. Stelle

3000 Mark.
Adr. abwaech. u. E. B. 76 Exp. d. Bl.

140 000 Thaler
sind auf sichere Hypotheken auszuliehen. Specifizierte Gesuche unter „Hypothek“ Postamt 52, Berlin.

Zwangsvollstreckung.

Das Verfahren der Zwangsvollstreckung des im Grundbuche von Zehlendorf Band 18, Blatt Nr. 369, auf den Namen der verehelichten Restaurateurin Caroline Dohmann geb. Bredow eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben.

Die zur Versteigerung und zur Veräußerung des Zuschlagsurtheils auf den 19. und den 22. Juni 1893 anberaumten Termine fallen fort.

Berlin, den 6. Mai 1893.
Königliches Amtsgericht II,
Abtheilung 17
Schula.

Bekanntmachung.

Einrichtung einer Postagentur in Groß-Batanga (Kamerungebiet). In Groß-Batanga (Deutsches Schutzgebiet in Kamerun) ist eine Kaiserliche Postagentur eingerichtet worden. Dieselbe vermittelt den Austausch von Briefsendungen jeder Art, von Postvachtern bis 5 kg und die Bestellung von Zeitungen. Im Verlehr mit der neuen Postagentur kommen die Portotaxen des Weltpostvereins zur Anwendung.

In Deutschland werden erhoben:

- für frankirte Briefe 20 Pf. für je 15 g.
- für unfrankirte Briefe 40 Pf. für je 15 g.
- für Postkarten 10 Pf.
- für Postkarten mit Antwort 20 Pf.
- für Drucksachen, Waarenproben und Geschäftspapiere 5 Pf. für je 50 g.
- mindestens jedoch 10 Pf. für Waarenproben, und 20 Pf. für Geschäftspapiere,
- an Einschreibgebühr 20 Pf.

Der Austausch von Postvachtern erfolgt auf dem Wege über Hamburg mittels der Dampfer der Afrkanischen Dampfschiff-Aktien Gesellschaft (Boermann-Linie). Das vom Abfahrender im Voraus zu entrichtende Porto für ein Postpaket beträgt 1 Mk. 60 Pf.

Ueber das Weitere ertheilen die Postanstalten auf Verlangen Auskunft.

Berlin W., den 5. Mai 1893.
Reichs-Postamt, I. Abtheilung.
Sachse.

Frauenverein im Kreise Zeltow.

Die Feier der Einweihung des Schwesterhauses Marienheim findet am 30. Mai, Nachm. 4 Uhr statt und werden hierdurch alle Mitglieder ergebenst eingeladen.

Karten für reservirte Plätze sind durch die Bezirksdamen oder den Vorstand bis zum 22. ds. Mts zu beziehen, sonst genügen zum Zutritt die Mitgliedskarten.

Mariendorf, den 14. Mai 1893.
Der Vorstand des Vaterländischen Frauen-Vereins im Kreise Zeltow
L. Richter, Vorsitzende.

Vaterländischer Frauenverein für Trebbin und Umgegend.

Am Dienstag, den 16. Mai 1893, pünktlich 2 Uhr Nachmittags, findet im Schützenhaus zu Trebbin die diesjährige Generalversammlung des vaterländischen Frauenvereins für Trebbin u. Umgegend statt und werden die verehelichten Mitglieder zu derselben ergebenst eingeladen.

Unmittelbar nach der Generalversammlung ungefähr 1/3 Uhr findet ein Bazar und Concert zu Gunsten der Zwecke des Vereins statt. Hierzu werden außer den Mitgliedern auch sämtliche Einwohner Trebbins und der Umgegend ergebenst eingeladen.

Die Mitgliedsarten gewähren ihren Beizigerinnen freien Eintritt, Nichtmitglieder haben ein Eintrittsgeld von 10 Pf. für Bazar und Concert zu zahlen.

Für den Bazar bestimmte Verkaufsgegenstände bitten wir den nachstehenden genannten Vorstandes- und Vertrauensdamen späters bis zum 10. Mai unter Angabe des ungefähren Verkaufspreises einzuliefern oder anzumelden.

Frau Generalin Freifrau v. Eberstein, Frau M. Schottmüller, Frä. Clara v. d. Knesbeck, Frau Landrath Stubenrauch, Frau Luther, Frau Lina Zosch, Frä. Ilse v. d. Knesbeck, Frau Oberprediger Brönning, Frau Dr. Mosler, Frau Dr. Riabe, Frau Verbig Müller, Frä. Kestner, Frä. Meta Bach, Frä. Rosa Bach, Frä. Ludwig, Frau Bogan, Frau Albert Reuter, Frau Martens.

Sämmtliche vorgenannten Damen sind gern zu jeder näheren Auskunft über den Bazar bereit.

Nach Schluß des Bazar und des Concerts steht den geehrten Anwesenden der Saal auch ev. zu einem Tänzchen zur Verfügung.

Die Vorsitzende des vaterländ. Frauen-Zweigvereins für Trebbin und Umgegend.
Frau Generalin Freifrau von Eberstein.

Gemeinsame Ortstrankenkasse für Zoffen und Umgegend.

Die Dienststunden der Kasse sind vom 1. Juni cr. wie folgt festgesetzt:

- Im Sommer halbjahr von 8 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags.
- Im Winter halbjahr von 9 Uhr Morgens bis 1 Uhr Mittags.

Zoffen, den 7. Mai 1893.
Der Vorstand.
Ernst Göke, Vorsitzender.

Gewerbeitener-Formulare

nach der Ausführungs-Anweisung vom 10. April 1892 sind vorrätzig und können sofort geliefert werden.

Buchdruckerei von Rob. Rohde,
Berlin W., Lützowstr. 87

Herm. Thurandt, Brunnenbaumeister,
Zehlendorf, Berliner Straße 1,
Berlin S.W., Siesenhau Straße 16,
Fernsprech-Anschluß Amt VI 2431.

empfehl ich zur Ausführung sämmtlicher Brunnen-Arbeiten, Tiefbohrungen, Rohrbrunnen zu Fabrikanlagen jeder Art, Kesselbrunnen und Abflüßbrunnen. Beschaffung großer Wassermengen zu industriellen Anlagen. Reparaturen jeder Art werden sofort zu soliden Preisen auszuführen.

Vierzehn v. Gartenstrichen u. Schläuchen in allen Größen.

Otto Schoening,
Gros-Handlung, Berlin S., Detail-Verkauf
52 Oranienstr. 52.
(vis-à-vis der Prinzessinnenstraße, nahe dem Moritz-Platz.)
2. Geschäft: am Alexander-Platz.

Direkter Import Kaffee, Thee, Cacao.

Beste neue Robinen, à Pfund	25 Pf.
Beste neue Corinthen à Pfund	30 Pf.
Beste neue Sultaninen à Pfund	30 Pf.
Beste neue Mandeln à Pfund	90 Pf.
Zucker, fein gemahlene Raffinade, à Pfund	30 Pf.

Rohe Kaffees von 1,10 Mk. an.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Bäcker und Konditoren.

Blousen in Batist, Mousseline de laine etc., neueste Stoffe und Façons.

Spachtelspitze crème, noir, schwarz in allen Breiten neuesten Genres zu Kleiderbesatz und Confection.

Bänder in allen neuen Farben Breiten und Qualitäten in grösster Auswahl.

Stroh Hüte für Damen, Kinder und Knaben, garnirt und ungarirt, zu sehr mässigen Preisen.

F. Petersson, BERLIN, Potsdamerstr. 22.

Cementbau-Gesellschaft

Johannes Mueller Marx & Co.
BERLIN SO., Wassergasse 29.
Fernspr.-Anschl. Amt 7 No. 884. — Telegr. Adr.: Mueller-Marx.

Ausführung von

Fussböden aus comprimirtom Cementbeton für Fabriken und Kellereien, insbesondere zum Schutze gegen Grundwasser.

Hofbeläge eleganter Art, sowie solche für schwerste Benutzung durch Lastfahrwerke, als Kohlen- und Speditionswagen nach unserem Specialsystem aus comprimirtom Cementbeton in Verbindung mit pulverisirter Eisenschlacke u. Eisendrohspähnen. Billiger wie jedes andere Pflaster.

Alleiniger Erfinder und Hersteller der

Cement-Block-Krippen und Stallbeläge nach dem

infectionssicheren System, bei der Armee zur Anwendung gelangt.

Porphy-Beton-Gewölbe und Dächer, undurchbrechbar u. absolut feuersicher.

Cement-Trottoirplatten für Kellereien Stallungen und Fabriken jeder Art.

Höchste Empfehlungen über nach unserem Specialsystem ausgeführte Arbeiten stehen zu Diensten

300 Stück moderne Fenster, 150x180 hoch, 0,97 breit, 20 Stück Doppelanker à 18 Mark, Zaunfenster und Zaunthüren, sechs- und vierfüß-Zähren, 600 Stück Balken bis 16 Mtr. lang, 500 Ctr. eiserne Träger und Schienen, sowie sämmtl. Abbruchmaterial billig zu verkaufen.

Weizensee, Seinerdorferweg 89, Verbindungs- u. Pferdebahn-Halte- stelle: Prenzlauer Allee.
Gebrüder Schilling.

Abbruch Berlin

100,000 Mauersteine, 50 Fußren halbe Steine billig zu verkaufen.

Holz-Verkauf.
Königl. Oberförsterei Friedersdorf.
Am Donnerstag, den 18. d. M. 10 Uhr Vormittags.

Belast Saaby, Jag. 8, ca. 4600 geschälte Stangen I./III., Jagd 38/51 noch ca. 1100 Stück desgl. ungeschält.

Ferner aus allen Beländen ca. 1400 Nm. Kiefern Klößen, 1300 Kluippel, 600 Stodholz, 500 Nm. Reis I. u. 200 Nm. Reis II (meist Falscheneisig).

Der Oberförster.
Schmidt.

Thier-Ausl. „Nothhafen“
An Thierfreunde zu vergeben.
Fogterrier, schwarz, Dunkel, Isländer Race, und mehrere hübsche gesunde große und kleine Hunde. Näheres bei Frau Schillingmann, Berlin, Hallestraße 17.

Erdb- und Planirungs-Arbeiten sowie Vermessungen jeder Art übernimmt **Georg Siegel,** Feldmesser und Unternehmer. Charlottenburg, Joachimsthaler-Str. 3. Tel.-Anschl.: Amt Charlottenburg No. 388.

Anzeigen aus Gross-Lichterfelde - Lankwitz

Annahmen: Gust. Arnheim, Göbenstr. 19, Kaufm. E. L. Grotho, am Anb. Bahnh. u. Btg.-Sped. Abort.

Bekanntmachung.

Die Ausführungen der Wäckerungsarbeiten in der Ferdinandstraße zwischen Lanthofer- und Jägerstr. und in der Dahlemerstraße zwischen Potsdamer Bahn und Chauffee hier selbst, veranschlagt auf ca. 26 000 und 1 800 Mark sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Anschläge und Bedingungen sind in unserm Bureau (8-12, 2-5 Uhr) einzusehen, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren dageselbst bezogen werden.

Zur Eröffnung eingegangener Angebote ist ein Termin auf

Freitag, den 26. d. Mtz.
Nachmittags 5 Uhr,
im Restaurant des
Anhalters Bahnhof hier selbst
anberaumt.

Gross-Lichterfelde,
den 10. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
J. B. Burad.

Bekanntmachung.

Eine Kacke ist als gefunden bei uns angemeldet worden.

Der rechtmäßige Eigentümer bezw. Besitzer derselben wird hierdurch ersucht, sich innerhalb dreier Monate behufs Geltendmachung seiner Rechte bei uns zu melden.

Gr.-Lichterfelde, 9. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
J. B. Burad.

Bekanntmachung.

Ein Hund ist als zugelaufen bei uns angemeldet worden.

Der rechtmäßige Eigentümer derselben wird hierdurch ersucht, sich innerhalb dreier Monate behufs Geltendmachung seiner Rechte bei uns zu melden.

Gr.-Lichterfelde, 10. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
J. B. Burad.

Bekanntmachung.

Die Wählerlisten für die Wahlen zum Reichstage liegen vom 18. Mai d. J. ab acht Tage lang im Gemeindebureau hier selbst, Hauptstr. 5, während der Dienststunden von 9-12 Uhr Vormittags und 3-5 Uhr Nachm. zur Einsicht öffentlich aus.

Während dieser Zeit können Einsprüche gegen die Richtigkeit der Listen schriftlich oder zu Protokoll bei dem unterzeichneten Gemeinde-Vorstande angebracht werden.

Lankwitz, den 15. Mai 1893.
Der Gemeinde-Vorstand.
Dahlmann.

Lichterfelder Verein.

Donnerstag, den 18. Mai 1893, Abends 8 1/2 Uhr,
in Honning's Gastwirthschaft am Anhalter Bahnhof

Monats-Versammlung.

Tages-Ordnung.

1. Geschäftliche Mittheilungen (Aufnahme neuer Mitglieder u. s. w.)
2. Die Vervollständigung des Gymnasiums zu Stern 1893.
3. Das diesjährige Sommerfest.
4. Fortsetzung der Besprechung über „Die Entwässerungs-Verhältnisse von Groß-Lichterfelde“
5. Antrag des Herrn Regierungsraths Biedermann auf Beschränkung der Schankkonzessionen für Groß-Lichterfelde.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

P. Schuffelhauer
Steinsetzmeister
Gross-Lichterfelde.
Ring-Strasse 117
Fernsprech-Anschluss 36.

Unternehmer von
Strassen-Anlagen, Erdarbeiten, Pflasterung, Anpflanzung und Kanalisierung.
Verkauf von Grenzsteinen, Pflastermaterialien, Gartenkiesen u. Granitwaren für Bauten.

Einem hochgeehrten Publikum von **Gross-Lichterfelde** erlauben wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir das Grundstück „**Restaurant zum Pavillon**“ **Chauffee-Str. 111** käuflich erworben haben und unter der alten Firma weiter führen werden.

Für immer gute Küche wird stets Sorge getragen. Zum Ausfluß kommen **Böhmisches Bier Münchener Bürgerbräu, Pfungstädter Bod. Alc.**

Zu freundlichem Besuch laden ergebenst ein
Maass & Schulz.

Für Säubudenbesitzer.
Ein Modell des **Mannesfelder Vergabes** im Kasten, 60 cm hoch, 40 cm breit, das Leiden Christi von der Geburt bis zur Kreuzigung in zwei Flaschen, 30 cm hoch, 20 cm breit, alles mit Mechanik, billig zu verkaufen.

Zwei Bierdeckelgeschirre, ein Doppelhenker mit Jalouse-Einrichtung, ein einfaches Henker, alles sehr gut erhalten, wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. **Rokohl, Groß-Lichterfelde, Ringstraße 102.**

Portier
für **Gr.-Lichterfelde** (Anhalter Bahn), verheirathet, kinderlos, der tagüber anderer Beschäftigung nachgehen kann (ev. Freifahrtkarte) und etwas Gartenarbeit versteht, **sofort verlangt.** Offerten unter **J. A. 2333** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW**

Baufelle in Gr.-Lichterfelde, Potsdamer Bahn, bei voller Auszahlung zu **kauf- u. geucht.** Angebote m. Preisangabe abzugeben bei **Astfalk, ebenda, Kommandantenstraße.**

Gr.-Lichterfelde, Potsd. Bahn, Dürerstr. 2 herrsch. Wohn-, Hochpart. u. 1. Etage, bestehend aus je 5 Zimmern, Bad, Wasserleitung, Closet, Gas u. viel Nebenräumen, sehr großem Balkon, geräumigem Wirtschaftskeller, Garten, ev. Pferdeh. und Remise per 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst hochparterre bei **Ring.**

1 Kellerwohnung, Stube u. Küche in **Gr.-Lichterfelde,** Schiller- u. Marienstr. Ecke.

Eine 6 Morgen große **Wiese** in **Gr.-Lichterfelde** an der Bäck. in der Nähe der Elektrischen Bahn ist zu verkaufen. Näheres bei **Ww. Lindemann, Teltow.** Vermittler verboten.

Der **Kautschuk-Verkauf** in **Grossbeeren** ist **geschlossen.**
Die **Guts-Verwaltung.**

Siehe mein **Vortemonaire** mit **54 50 Mt.** Inhalt am 13. d. M. auf dem Wege von **Teitz über Nachow, Dahlwitz, Glasow, Seichow** verlorene. Gegen gute Belohnung abzugeben beim Orts-Vorsteher **Kümmritz** in **Wohndorf.**

1 brauner Jagdhund mit graugesleckter Brust und Pfoten hat sich **angefunden.** Derselbe ist gegen Erstattung der Kosten abzugeben bei Stellmachermeister **Naumann, Löwenbruch** bei **Ludwigfelde.**

Bekanntmachung.
Den geehrten **Fuhrwerksbesitzern** von **Berlin und Umgegend** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich in **Steglitz, Louisestraße, ein Pferde-Pensionat** mit dazu gehöriger Koppel eröffnet habe. Für ordentliche Pflege wird bestens gesorgt.
Th. König.

Jedermann
kann ohne Risiko 200-400 Mark monatlich durch die Vertretung eines leistungsfähigen Hauses in leicht verkäuflichem Artikel verdienen.
Offerten von unbescholtenen Personen jeden Berufs sub **H. R. 66** an **Rudolf Mosse** in **Berlin** zur Weiterbeförderung erbeten.

Hoffmann-Flanos
Berlin, Fernschreiberstr. 14.
Solides Patent, m. neuentwickelt. Eisenbau-Diamant u. 10jähr. geprüf. hinterer Garant-Garantie. monatl. Zahlung v. M. 20 an ohne Preisrückzahlung. Nach Aufweis franks Probe. Referenzen u. Preisliste gratis.

Hut-Fabrik W. Wolff,
Berlin, Steinmühlstr. 40.
Ede Großgörschenstraße, empfiehlt sein Lager in **Frisz, Strohh-, Seidenhüten** und **Wägen.** **Gr. Lager in Sonnen- und Regenschirmen.**

Kohlen, Gips, Cement und **hydraulischen Kalk** offerirt in anerkannt bester Waare zu soliden Preisen in Heinen Paketen. **Immer**

UTTO BOSSUNG,
Seichow i. M.
Verkauf der obengenannten Waren findet auf meinem Lagerplatz **Bahnhof Mahlow** an **Dienstag** von 8 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags statt.

Gummischläuche zur Besprengung der Gärten in vorzüglicher Qualität mit **ausgezeichneten**

Alte Schläuche werden reparirt und neue Stücke angesetzt. Schlauchwagen zum Aufwickeln der Schläuche.
Rother Gartenschlauch Unicum.
Billigste Preise
Gummi-Regenmäntel für **Damen und Herren.** **Neueste elegante Façons, geruchlos. Stoff aussen als Staub-Regenmantel** und Sommerpaletot zu benutzen. **Relzende Gummischildecken** für **Gartentische.**
Transportable Badewannen zur **Reise** aus **Gummistoff.**
Haupt-Dépôt der echten Soxlet-Apparate.
Bester Apparat zur Ernährung der Säuglinge. Sämmtliche Apparate zur Krankenpflege.
Ludwig Meyer, Berlin W., Potsdamerstrasse No. 138, nicht an der Linken Seite

GUMMI-VERSICHTIG,
von 14 Mt. an, in der Fabrik von **Kosch & Teichmann, Berlin S., Pringelstr. 43.** Preislisten franco.

Flaschen und Kruken mit und ohne Patent Verfaß liefert **Berlin S., Carl Erdmann, Annenstr. 17/18.** Man fordere die **Preis-Liste.**

Täglich frisch gebrannten Kalk beste Qualität zu den billigsten Preisen offerirt **Kalkbrennerei von C. Gleichen jr., Coepentz.**

Verkauf gut erhaltener Baumaterialien

Bücherei
langt **Llops, Nitzdorf, Bergstr.**

Am **Donnerstag, den 21. Mai d. J.,** 1. **Bingst-Feiertag,** findet im **Chärensäle** ein **Großes Konzert,** ausgeführt von der **Müller'schen Kapelle.** — Anfang **Nachmittags 4 Uhr.** — Entree à Person 2 Pf. — Dierzu ladet ergebenst ein **C. Müller, Musikmeister.**

Feldbahn-Vermietung!
Wegen Arbeitsunterbrechung sind bis etwa **Anfang August** **2400 m Geleise auf Stahlschwellen,** **38 Kippwagen,** **1/4 Meiler** sehr billig zu vermieten, ein Theil auch zu verkaufen. Anfragen sub **Chiffre J. D. 9584** an die **Exp. d. Bl.** erbeten.

FRÄULEIN
verstellbare, äusserst saubere und dauerhafte Arbeit, bis jetzt überbrosen.
Preis billigt.
Reinh. Priemel,
Berlin SW., Friedrichstr. 250.
Fernsprech-Anschluss: **Amt VI 1872.**

Arbeiter-Schlafdecken, Pferddecken,
Gr.: 130x150 2-3-4 Mt., 150x170 3-4-5 Mt., 160x190 5, 6, 7-9 Mt., 180x200 7, 8-9-12 Mt.
Wagendecken 4, 5, 6, 7-12 Mt.
Fabrik A. Michaelis,
Berlin SW., Friedrichstr. Nr. 7.

Die **Wagen-Fabrik** von **C. Strasser** Berlin Friedrichstraße 29, empf. ihr reichhalt. Lager von **Wagen** zu bill. Preis. Reparaturen gebr. **Wagen** zum Verkauf.

Zeige hierdurch ergebenst an daß ich mein reichhaltiges **Möbel-Lager**

von **Berlin, vis-à-vis dem Anhalter Bahnhof** nach **Blankenfelde** bei **Mahlow** verlegt habe und verlaufe nach wie vor alle Sorten Möbel in sehr guten Qualitäten zu **billigsten Preisen.** **Spinden, Kommoden,** schon von **20 Mark** an. **Liefere** anerkannt beste Sachen und bitte um **geneigten Zuspruch.**
Blankenfelde, im Mai 1893.
W. Paarmann, Tischlermeister.

Amerik Doppelradhacke
alles verstellbar.

Fig. 17. Gewicht 8,5 Ko. Preis 32 Mk. Tägliche Arbeitsleistung durch eine Person 1 1/2-2 Morgen; ausgestattet mit den Häufelschaaren, auch vortrefflich zum Häufeln von Sechswochen-Kartoffeln. Zu beziehen vom **Generalvertreter und Engros-Lager für Berlin und Umgegend E. Schwartz, Marienfelde.**

Selbstschranke m. unaussperbar. Pat.-Schloß u. Stahlpanz. empf. u. **Car. L. Köppen, Berlin, Alte Jacobstr. 132.** Gebr. 1862.

GUMMI-VERSICHTIG,
von 14 Mt. an, in der Fabrik von **Kosch & Teichmann, Berlin S., Pringelstr. 43.** Preislisten franco.

Flaschen und Kruken mit und ohne Patent Verfaß liefert **Berlin S., Carl Erdmann, Annenstr. 17/18.** Man fordere die **Preis-Liste.**

Täglich frisch gebrannten Kalk beste Qualität zu den billigsten Preisen offerirt **Kalkbrennerei von C. Gleichen jr., Coepentz.**

Verkauf gut erhaltener Baumaterialien
Balken, Sparrn, Fußböden und Schalung sofort billig zu verkaufen. Best. bei **Berlin, Chauffeestraße Nr. 60.**
Preis-Liste franco.

Größter Abbruch Berlins der Reichspostgrundstücke **Reinigerstraße 14-18** u. **Mauerstraße 69-72.**
2000 cbm beste Kalksteine, 200 Fuhren Cementstücke **Mauersteine, Schiefer, Läden- und Hauseingangsthüren, Kreuz- u. Sechsfüllungsthüren u. Fenster, Fußböden, Schaaltreter, Balken in großen Böden, eiserne Träger u. Eisenbahnschienen, in jed. Dimensionen, sof. weg. Räumung bill. Kieflin, Rühle, Gottschalk.**

Die bis jetzt ausserordentlich erfolgreiche **Verpachtung** der **Groß- und Klein-Berener Lilow-Wiesen** findet in diesem Jahre in dem bisherigen Umfang nicht statt, es wird vielmehr nur der zu Kleinbeeren gehörige, ca. 52 Morgen große **Eisbusch** in der üblichen Weise verpachtet werden und ist hierzu Termin auf **Dienstag, den 23. Mai 1893,** (3. Pfingstfeiertag) **früh 9 Uhr,** an Ort und Stelle angesetzt.
Grossbeeren, im Mai 1893.
Die **Guts-Verwaltung.**

450 000 Thaler sind in **Pfosten** auf sichere Hypotheken zu **billigen Zinsen** auszuliehen.
Max Helmann,
Berlin-Weasbit, Melanchthonstr. 20 II.

Auction von **Reis und Stangenreis** in **Sputendorf** statt.
Sammelplatz: **Dorf.**
Die **Guts-Verwaltung.**

Nur Neuheiten.
Grösste Formen-Auswahl.
Billigste Fabrikpreise.
Strohüte
Strohüt-Fabrik
Rudolf Nitsch,
Berlin, No. 4 Beuthstr. No. 4.
Eigene Fabrik im Hause.
Anerkannt gute Strohhüt-Wäsche.

Vermessungs-Bureau von **Lorenz** vereideter Landmesser, **Schöneberg, Colonnenstr. 1.**

Abbruch des herrschaftlichen Hauses **Berlin, Quälstraße 42.** 300,000 Mauersteine, 100 Fuhren halbe Steine, 30,000 Dachsteine, Flügel, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Defen Maschinen, Doppel- und einfache Fenster, Balken, Sparren, Fußböden, Schaaltreter bill. z. verf.

Größter Berliner Aufschwagen-Parl empfiehlt **Jagdwagen** mit und ohne **Langbaum, Selbstfahrer, American Break, 20 Stück Ponywagen, Wh. W. vis-à-vis** Wagen, **Hotel-Diamant, 6 u. 8 Personen,** sowie **Kremsler, 10 Personen, 3 Kastenwagen** mit **Eisenrungen** für **Kaufleute** passend, und **Geschirr** zu den **billigsten Preisen.**
Berlin N., Lothringenstr. 97.
Ringbahn-Haltestelle **Strahburgerstr.,** bis an das **Geschäft.**

Abbruch Berlin, königliches Probiant-Amt, **Alexanderstraße 29.**
2000 cbm hartes Brennzug, 3000 cbm Kalksteine 1. Klasse, **750 000 Prima-Dachsteine, 2000 000 gute weiße Mauersteine,** **100 000 Rathenower und Klinker, 500 Fuhren halbe Mauersteine, Cementstücke,** **Asphalt, Balken, Halbboiler, Sparren, Kreuzboiler** in jeder Länge, **Latten, Fußböden, Schaaltreter, Fenster, Thüren, Defen, Kochmaschinen** etc. **billig zu verkaufen.**

Havelländisches Gaulturnfest in Werder.

Kz. Die freundliche Havelländische Stadt, die erst vor Kurzem ihre gastlichen Thore für die alljährlich zahlreicher werdenden Besucher der Baumbüchse geöffnet hatte, war am Sonnabend und Sonntag wieder der Sammelplatz einer nach Hunderten zählenden Schaar von Gästen...

Am Sonnabend Nachmittag 4 Uhr trafen die ersten Turnvereine, die von Nauen, Rathenow, Zehlendorf und Wilmsdorf in der Feststadt ein. Ihnen folgten noch am demselben Abend zahlreiche andere Vereine...

Am Sonnabend Abend hatten die Kampfrichter ihre vorbereitende Sitzung, die diesmal umföhrer Zeit in Anspruch nahm, als die Zahl der Wett-Turner 81 betrug, und auch die 20 angemeldeten Musterriegen nicht nur zu werthen, sondern auch — diesmal zum ersten Male — durch drei Ehrenurkunden für die besten Gesamtleistungen auszuzeichnen waren.

Sonntag früh um 5 1/2 Uhr zog das Trommlerkorps durch die Stadt, die Schläfer mit der ermunternden Weise „Freut Euch des Lebens“ weckend. Bald darauf eilten auch die Wettturner hinaus zum Festplatz, einer unweit der Havel liegenden, dem Rittergutbesitzer von Köhne gehörenden Wiese, das „Strengfeld“ genannt.

Nach beendeter Mittagsessen im Gesellschaftshaus wurde um 3 Uhr zum Festzuge angetreten. Am Kriegendenmal begrüßte seitens der städtischen Behörden der Bürgermeister Müllnich die anwesenden Turner mit einer die Turnerei verherrlichenden Festrede...

Auf dem Festplatz mochte eine lautenblödfige Menge auf und ab. Der ganze Magistrat und viele andere angesehene Bürger der Stadt und auch der Begründer der Turnerei in Werder, Kantor a. D. Defer, hatten sich eingefunden. Nach erfolgtem Aufmarsch wurde das Jubiläum angestimmt: „Ein Ruf ist erklingen“; dann hielt der Hauptvertreter Körbis-Potsdam eine der Bedeutung des Tages entsprechende Rede, welche mit einem dreifachen „Gut Heil“ auf den deutschen Kaiser schloß.

Der Gesang „Nieder stimmt an“ und das Abbringen der 30 Fahnen, unter denen sich auch die alte Werderische Turnfahne vom Jahre 1862 befand, bildeten den Schluß des Festes auf dem Strengfeld. Auch der Kreisvertreter Agrost-Steglich, Kreisturnwart Poppe-Berlin und der Vorsitzende der Turngenossenschaft Schallö-Berlin schenkten derselben von Anfang bis zu Ende ihre Gegenwart.

Der Gesang „Nieder stimmt an“ und das Abbringen der 30 Fahnen, unter denen sich auch die alte Werderische Turnfahne vom Jahre 1862 befand, bildeten den Schluß des Festes auf dem Strengfeld. Auch der Kreisvertreter Agrost-Steglich, Kreisturnwart Poppe-Berlin und der Vorsitzende der Turngenossenschaft Schallö-Berlin schenkten derselben von Anfang bis zu Ende ihre Gegenwart.

Der Gesang „Nieder stimmt an“ und das Abbringen der 30 Fahnen, unter denen sich auch die alte Werderische Turnfahne vom Jahre 1862 befand, bildeten den Schluß des Festes auf dem Strengfeld. Auch der Kreisvertreter Agrost-Steglich, Kreisturnwart Poppe-Berlin und der Vorsitzende der Turngenossenschaft Schallö-Berlin schenkten derselben von Anfang bis zu Ende ihre Gegenwart.

Nachrichten aus dem Kreise und der Provinz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Tempelhof, 13. Mai.

* Am Himmelfahrtsfeste, Nachmittags 6 Uhr, fand wiederum ein Kirchenkonzert, gegeben von der Oratorienfängerin Fräulein Liebert aus Berlin unter Mitwirkung des Fräulein Grassid auf der Violine, des Herrn Werner Düvell (Schöneberg) auf dem Violoncello, des Herrn Musikdirektors Dienel (Berlin) auf der Orgel, und eines Damenchors von sechs jungen Damen aus Berlin...

Schöneberg, 15. Mai.

- D. Der letzten Sitzung der Gemeindevertretung wohnten außer dem Amts- und Gemeinde-Vertreter Schmidt, fünf Schöffen, 20 Gemeinde-Vertreter und der Gemeindevorstand Janowski bei. Es wurde sofort in die Beratung der Tages-Ordnung eingetreten und theilte der Vorsitzende 1. mit, daß das königliche Polizeipräsidium sich nicht damit einverstanden erklärt habe, daß der Hauptstraße die Bezeichnung Potsdamerstraße beigelegt und die Häuser der Hauptstraße mit der Potsdamerstraße fortlaufend nummeriert werden...

Rantwih, 14. Mai.

- Q. Im Lübede'schen Restaurant war am Freitag eine Volks-Versammlung ganderam, in der Herr Lüders Berlin über das Thema: „Das Erwachen des Nationalbewußtseins im deutschen Volke“ zu sprechen beabsichtigte; dieselbe konnte aber der geringen Beteiligung halber nicht stattfinden und es wurde nun im Bildzimmersaal eine Tafel hergerichtet, an der die Erschienenen zu einem privaten Meinungsaustausch Platz nahmen.

Q. Am letzten Freitag fand hieselbst eine Ersatzwahl zur Kirchenvertretung statt. An Stelle des auf seinen Antrag aus dem Amte geschiedenen Herrn Schöffen Dillger wurde Herr Gemeinde-Vertreter Kramer gewählt.

Steglitz, 15. Mai.

- r. Zu der Gemeindevortreters-Sitzung am Freitag berichtete Herr Schöffe Tschow über einen Antrag der Feuerlösch-Kommission wegen Erbauung eines Steigerthurms für die freiwillige Feuerwehr. Der Thurm soll auf dem Schulgrundstück in der Plantagenstraße erbaut werden, Anschlag an die Wasserleitung erhalten werden und mit einer Vorrichtung für das Trocknen der Schläuche versehen werden. Die Kosten sind auf 1200 Ml. veranschlagt.

- r. Die Frau eines hiesigen Maurers leidet am Säufertod. Schon zwei Mal hat sie in Anfällen von Geistesumnachtung Morbverlufe auf ihren Mann, der schwer an der Wasserfucht leidet, unternommen. Das eine Mal ging sie mit einem Beile auf ihn los; es wurde ihr aber noch zu rechter Zeit entziffen.

- r. Ein Herr machte in Begleitung seines Hundes eine Bestellung in einem hiesigen Klempnergeschäft. Nun mußten wohl die vielen blanken Sachen die Aufmerksamkeit des Hundes derartig in Anspruch genommen haben, daß er den Weggang seines Herrn nicht bemerkte. Als ihm dieser wieder einfiel, fand er die Thür geschlossen.

Nowawes, 13. Mai.

* Die hiesigen Gemeindevortreter halten sich am Mittwoch Nachmittag 5 Uhr im Amtshause unter dem Vorsitz des Herrn Amtsvorstehers Müller verammelt. Zunächst brachte Herr Müde die Verfügung des Herrn Landrats zur Kenntnis, daß anlässlich der bevorstehenden Reichstagswahl die Wählerlisten bis zum 18. Mai fertiggestellt und an diesem Tage bereits ausgelegt sein müssen.

Koepenitz, 13. Mai.

* Heute Vormittag wurde in der hiesigen königlichen Forst links von der Chaussee nach Nieder-Schöneweide an einem Baum hängend die Leiche eines Mannes aufgefunden. Als die zur Besichtigung der Leiche hingeschickten Polizeibeamten anlangten, war die Leiche abgestanden. Bei der Visitation derselben fanden sie ein Notizbuch, ein Gärtnermesser (sogenannte Sippe) ein kleines Federmesser mit 6 Ringen und Perlmutterschale und ein kleines, rundes, ledernes, leeres Portemonnaie mit der Aufschrift: „In Berlin hab ich an dich gedacht, drum hab ich Dir dies mitgegeben.“

Provinzielles.

* Friedrichshagen, 15. Mai. Die hiesige Straßenbahn ergab im vorigen Jahre ein Defizit von 7598 Ml. 33 Pf. Vereinnahmt sind im ganzen 18 823 Ml.

* Weitzensee, 15. Mai. Ein sehr betrübendes Unglück hat sich in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag hieselbst ereignet. Der in der Berlebergerstraße Nr. 12 wohnende Droschkentreiber Tepper hatte gegen 2 Uhr zwei Steinträger nach der Gürtelstraße gefahren und war dann, des Weges unkundig, auf eine etwa 4 Meter hohe Bösung in der Nähe des Bögenföhrer Pfahls geraten. Plöflich vernahm Passanten ein Poltern und Krachen und gewahrten, als sie näher kamen, auf dem an die Bösung angrenzenden Felde die Droschke Teppers, die aus der beträchtlichen Höhe herabgestürzt war.

Aus der Reichshauptstadt.

* Das Kuratorium des städtischen Vieh- und Schlachthofes berichtet an den Magistrat, daß in den öffentlichen Schlachthöfen des Schlachthofes im Monat April d. J. geschlachtet sind: 11 302 Rinder (gegen 9934 Stück im Monat April 1892), 9607 Kälber (11 058), 30 007 Schafe (24 589), 37 320 Schweine (41 143), zusammen 88 236 Thiere gegen 86 724 Stück im April 1892, mithin mehr 1512 Stück und zwar mehr 1368 Rinder und 5418 Schafe, dagegen weniger 1451 Kälber und 3823 Schweine.

- r. Ein Herr machte in Begleitung seines Hundes eine Bestellung in einem hiesigen Klempnergeschäft. Nun mußten wohl die vielen blanken Sachen die Aufmerksamkeit des Hundes derartig in Anspruch genommen haben, daß er den Weggang seines Herrn nicht bemerkte. Als ihm dieser wieder einfiel, fand er die Thür geschlossen. Ein anderer Hund hätte vielleicht durch Winseln sein Verlangen ausgedrückt und so lange gewartet, bis Jemand seinem Verlangen nachkam; diesem jedoch schien jede Minute lofbar. Ein muthiger Sprung durch die Ladenscheibe brachte ihm die ersehnte Freiheit wieder. Sein Schnauze blutete zwar, aber die Freude des Wiedersehens ließ er sich dadurch in keiner Weise verkrümmern.

* Der Berliner „Schnapsbaron“, ein auch unter dem Namen „Baron von Küderig“ in weiten Kreifen bekanntes Berliner Original ist am Mittwoch Morgen um neun Uhr an einem Schlaganfall in seiner Wohnung gestorben.

* Die Zahl der Unglücksfälle in Berlin erreicht jährlich einen ganz gemalten Umfang. Sie betrug 1881: 3189 mit 968 tödtlichen Ausgängen; 1889: 7839 mit 1107; 1890: 9139 mit 1239; 1891: 9817 mit 1340 Todesfällen. Die Geschäfte des Leichen-Kommissariats haben entsprechend an Umfang zugenommen. Die Zahl der ins Leichenschauhaus gebrachten Leichen betrug 1889: 774, 1890: 857 und 1891: 822.

5. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 12. Mai 1893, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 12. Mai 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

5. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 12. Mai 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

6. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 13. Mai 1893, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

6. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 13. Mai 1893, Vormittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

6. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 13. Mai 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

6. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 13. Mai 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

6. Ziehung d. 4. Klasse 188. Regl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 13. Mai 1893, Nachmittags. Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Wertehöhe beizufügen.

Table of lottery numbers for Class 4, 188th drawing. Includes columns for numbers and corresponding prizes in marks.

7. Ziehung d. 4. Klasse 188. Stgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. Mai 1890. Resultate. Die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery results for the 4th class, listing numbers and their corresponding prizes in marks.

7. Ziehung d. 4. Klasse 188. Stgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. Mai 1890. Resultate. Die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery results for the 4th class, listing numbers and their corresponding prizes in marks.

7. Ziehung d. 4. Klasse 188. Stgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. Mai 1890. Resultate. Die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery results for the 4th class, listing numbers and their corresponding prizes in marks.

7. Ziehung d. 4. Klasse 188. Stgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung am 15. Mai 1890. Resultate. Die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery results for the 4th class, listing numbers and their corresponding prizes in marks.

Chemisch. Laboratorium Dr. W. Stelzer, Chemiker für den Kreis Teltow. Berlin, Karl-Strasse 31. Untersuchungen zu ermäss. Preisen. Geschäftsleuten besonders Entgegenkommen.

Prima Feuerversicherungs Gesellschaft sucht für Königs-Wusterhausen einen repektablen und thätigen Agenten bei hohen Provisions- und sonstigen Bezügen. Off. sub M. M. 688 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.

Hohen Nebenverdienst erhalten reelle Herren durch Nachweis von Lebens- u. Feuer-Versich. Offerten unter N. O. 706 an Haasenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Frauenschönheit ist eine Zierde, welche man nur erhält durch den Gebrauch der Lillienmilch Seife von der Parfümerie-Union, Berlin. Bewährtes Mittel gegen Sommersprossen etc. à Stück 50 Pf. zu haben in Lichterfelde bei Fr. Baer (Bazar), in Südde bei H. Hartrath, in Teltow bei H. Lühr, in Mariendorf b. H. Wolff, Chaussee 24.

Prima Wagenfett, Brennöl, Fischthran, Maschinenöl, Carbolinum, Wafeline, Geschirre, u. Süssmilch, Feinöl, u. Farben, sowie Garben, Senfbaum, Holz, zugehörige sämtliche Material- und Colonialwaren empfiehlt zu billigen Preisen. Otto Bossling, Sedlow (Marl).

Grüßbeutel, Schwamm, Leberheine f. alle a. Gewächse, Seberke, Rütermale u. a. Gesichtsberichtigungen; Flechten, alte Geschwür, Syphil. u. alle Hautkrankheiten. u. befähigt gründlich ohne Schmerzen. J. Somarak, Berlin SO. Schmidstr. 11.

1. Berliner Atelier für Rodomett. Sprechst. 10-4, auch Sonnt. Donnerst. keine Sprechst. Beglaub. Atteste 3. Ansicht.

Verloren braun. Rokokohornfrüchte am Donnerstag im Grunewald zwischen 1. und 3. Bahnhofs-Platz. Gegen gute Belohnung Berlin, Behrenstr. 28 II links abzugeben.

Riefenflößen 1. und 2. Kl. Spaltflößen, Spaltreiser und Riefenflößen, Eisen- u. Eisenflößen, Riefenflößen bis zu 14 Mtr. Länge und Saumpfähle liefern in Waggonladungen zum billigsten Preise. Lagerplatz: Sahnhofer (Sahn), Berlin-Dresdener Bahn.

H. Pötzschick, Brenn- und Holzhandlung. Dapitz bei Baruth.

Jede Art Wäsche wird sauber gewaschen und gepflegt bei Frau Pardemann, Zehlendorf, Radnowerstrasse.

Für die Herren Hausbesitzer! Eisenerne Müll- und Aschkasten von starkem Eisenblech in verschiedenen Größen empfiehlt Th. Fischer, Schlossermeister, BERLIN, 4. Schützenstrasse 4.

Uhren in Gold und Silber f. Herren u. Damen, Uhrenketten in Gold u. Silber, ferner alle anderen Goldwaren. empfiehlt zu den billigsten Preisen A. Stark, Trebbin.

Ein eleganter Halbverdeck-Wagen, neu, sowie ein neuer und gebrauchter Gräntram- u. Federwagen sind preiswerth zu verkaufen. F. Mecklenburg, Kgs.-Wusterhausen.

Bruteiere von weißen Italienern, Stück 20 Bfg. Bkumar, Coswiden, Radnowerstrasse 7.

Gemüse- und Blumen-Pflanzen Zierpflanzen und andere Topfpflanzen zum Auspflanzen. Balkonpflanzen, wilde Wein und andere rankende Pflanzen sind zu haben in der Gärtnerei in Wilmersdorf, Wilhelmstraße 101.

Kleine Ackerwirtschaft, verbunden mit Colonialwaren-Geschäft oder Gastwirtschaft wird zu lauten gesucht. Offerten u. "Ackerwirtschaft" Berlin, Postamt 27 erbeten.

15-20 Morgen Land in der Nähe von Berlin sofort zu pachten gesucht. Adr. mit Ang. v. Preis u. Lage, sub A. X. E. 101 Postamt 30, Berlin.

Weinhandlung, altes renommirtes Geschäft, Engros- und floter Flaschenverkauf, ist krankheitshalber mit ausgedehnter fester Kassa-Kundschaft und reichlichem vorzüglichem Lagerbestand billig veräußert. Käufer erwerben sich rentables Auskommen. Näheres bei Badermann, Berlin, Brunnenstr. 147.

Villa in Schmargendorf in sorgsam gepflegtem Gartengrundstück, Nähe Grunewald, prachtvoll gelegen, zu sehr geringem Preise veräußert. Näheres Badermann, Berlin, Brunnenstr. 147.

Milchgeschäft mit 2 Fäß Straßenkundschaft, ist krankheitshalber zu verkaufen. Rigdort, Schumannstr. 4.

bestehend aus 2 Wohnungen, Stub. u. Zubeh. ist zum 1. Oktober d. J. zu verm. bei Fr. Neumann, Teltow, Lindenstr.

Pferdedeckung von 11 Pferden ist zu vergeben. Anfragen unter F. P. find an die Erved. d. Bl. zu richten.

Zwei tragende - 10 Monat alte - Belgische Riesen-Kaninchen (Reh-Ohren), à 8,00 Mk. sofort zu verkaufen. Achtung! Vom 20. Mai d. J. sind junge

Belgische Riesen-Kaninchen - 4, 5, 6 Wochen alt - zum Preise von 0,50, 0,75 u. 1,00 Mk. zu haben, in der Steglitzer Kaninchen-Zucht-Anstalt, Schildhornstraße No. 11. Bei Anfragen erbitte Rückporto.

Ein Paar Schimmel, 1,50 Mtr. groß, schwer ziehend, sehr ausdauernd im Trab, ohne Hintergang, als überflüssig für 780 Mk. zu verkaufen. Schulz, Kal. Ober-Steuerkontrollant in Jossen.

Ein Reitpferd zu lauten gesucht, außer Schimmel Farbe gleichgültig, nicht unter 4 Zoll, 180 Pfund tragend, Preis ca. 500 Mk. Adr. sub M. W. 22 bef. die Erv. d. Bl.

2 schwere Arbeitspferde, 6 u. 7 Jahre alt, (Wallache) ganz schleierfrei oder auch zwei andere leichtere Pferde weil zwei Stück überzählig, stehen zum Verkauf bei F. E. Liefeldt, Fouragehändler in Steglitz.

Ein zweijähriges Fohlen, braune Stute, schön gemachsen, ist unrankehalber billig zu verkaufen. H. Börner, Berlin, Eisenbahnstr. 38.

Pferd und Wagen ist sofort zu verkaufen bei A. Krahn, Rahlow (Bez. Potsdam).

Donnerstag, d. 18. d. M., Nachmittags, treffe ich auf dem Bahnhof Gr. Beeren mit einem Transport guter Dänemärker Kühe mit Kälbern sowie ganz hochtragende ein, und stelle selbige zum Verkauf beim Restaurateur W. Bings, Gr. Beeren.

Ein frischmelkendes Kuh mit Kalb steht zum Verkauf bei W. Dieltz, Ransdorf bei Ludwigsfelde.

frischmelkender Kühe in Schöneberg, Friedenauerstr. 90, zum Verkauf ein. Fritz Volgt.

Möbel beim Wirth! Berlin S., Dresdenerstr. 63 I. (Elegant möbeldarm.) Franz. Matratzenbetten mit Federboden 50 Mk., Spind, Bertillon 110 Mk., Säulenrührmischer 65 Mk., Schreibtisch, Buffet, Tischsophas 100 Mk., Paneele, Sopha, Spiegel, elegante Tischgarnituren, Schlafsofa, Tische, Gemälde, Küchensachen. (Auch einzeln.) Berlin S., J. Struck, Dresdenerstr. 63 I.

Sebe. Vianino, 100-200 Mk. tauff Grütke, Berlin, Schindstraße 30.

Musik. Junge Leute, welche eine musikalische Vorbildung besitzen, erhalten höhere Ausbildung in der Militär-Kapellmeister-Aspiranten-Schule des königl. Musikdirektors H. Buchholz, BERLIN, Friedrichstraße 217.

Lehrer, gut empfohlener, ohne Familie sucht Stellung. Adr. erb. Weidlich, Steglitz, Friedrichstr. 13.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung, welcher das Bauwach erlernen will, findet sofort Stellung beim Maurermeister Fr. Schirmer, Zehlendorf, Radnowerstrasse 36.

Ein Frau zum Spargelstechen verlangt H. Gedecke, Gränau, Köpenickerstr. 29.

Ein sauberes Mädchen für einige Nachmittagsstunden sofort gesucht bei Schrader, Zehlendorf.

Suche per sofort oder zum 1. Juni cr. einen ordentlichen Knecht, der mit Pferden und in Berlin Bescheid weiß. F. Optz, Mühlmeister, Mariendorf, Chausseestraße 13.

Tüchtige Knechte, groß und Klein, sofort und täglich zu haben bei Frau Lina Ludwig Nachf., Berlin, Gartenstraße 166. - Telephon Amt III Nr. 22.

Bitte auf Hausnummer zu achten! Tüchtige Ackerknechte, Sandmädchen, sowie Tagelöhnerfamilien empfiehlt bei billiger Provision. A. Bölow, Berlin O., Madaistr. 12, am Schlesischen Bahnhof.

Redak. zur Rob. R. d. R. und Berlin, in der Schrägerstr. des Zeltow, Treibschiff, (R. S. Köp), Berlin S., Köpstr. 87